

SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS

2018 / 19



Studien
führer

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Schola Cantorum Basiliensis

Unsere Beschäftigung mit der Alten Musik ist geprägt von zwei Polen, über die immer wieder reflektiert werden muss: einerseits die Quellen, aus denen wir unsere Wissensbasis und die kreativen Ideen beziehen, andererseits unsere Existenz in der Gegenwart, die unsere Vorstellungen und Entscheidungen ebenso beeinflusst. Während die historische Seite einen grossen Teil der Ausbildung bestimmt, kommt das Nachdenken über die Gegenwartskultur meist zu kurz. Wir haben uns deshalb vorgenommen, diesem Aspekt im Symposium 2018 mit dem ironisch-provokativen Titel «Darf man das?» mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Wir freuen uns, dafür illustre Gäste aus musikalischer Praxis und Wissenschaft in Basel begrüssen zu dürfen.

Innerhalb der Alten Musik gibt es Themen, die nach eher unaufregenden Phasen durch neue Erkenntnisse und experimentelle Praxis wieder an Bedeutung gewinnen. Derzeit ist es die Musik der Renaissance, die erhöhte Aufmerksamkeit erhält, eine Epoche, in der viele Entwicklungen bis in die heutige Zeit ihren Ausgangspunkt genommen haben. Das Interesse der Studierenden ist gross und hat zu einer bemerkenswerten Intensivierung der Aktivitäten sowohl in den theoretischen Fächern wie in der Musikpraxis geführt. Wir haben uns daher entschlossen innerhalb des Spezialisierten Masters einen gebündelten Schwerpunkt «Renaissance» anzubieten. Mit Spannung blicken wir den weiteren Entwicklungen entgegen.

Das Studienjahr 2018/19 hält weitere Highlights in Ausbildung, Konzert und Forschung bereit, wie den folgenden Seiten zu entnehmen ist. Den Studierenden und Dozierenden wünsche ich eine erfolgreiche Reise durch die musikalische Vergangenheit in der Gegenwart, und unseren Gästen, die uns auf dieser Reise begleiten, spannende Begegnungen und Hörerlebnisse.

Prof. Dr. Thomas Drescher
Leiter

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

6 Die Schola

7	Die Schola Cantorum Basiliensis
10	Geschichte
12	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
13	Dozierende
18	Leitung, Forschung, wiss. Beirat, Verwaltung
24	Semesterdaten

26 Studienangebot

27	Bachelor of Arts FHNW in Musik
28	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
30	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
32	Master of Arts FHNW in Musikpädagogik
32	<i>Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal</i>
34	Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
34	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
36	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
38	<i>Minor Improvisation</i>
38	<i>Minor Renaissance-Studien</i>
39	<i>Minor Zweitinstrument / Gesang</i>
39	<i>Minor Musikalischer Satz und Geschichte</i>
40	Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance
40	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
42	<i>Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik</i>
44	<i>Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental</i>
46	<i>Studienrichtung Alte Musik, Generalbass / Ensembleleitung</i>

48	Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie
48	<i>Studienrichtung Theorie der Alten Musik</i>
50	Weiterbildung
50	<i>Ergänzungsstudium</i>
51	<i>Master of Advanced Studies (MAS)</i>
53	Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten
56	Workshops und Gäste
58	Forschung
59	Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis
62	Forschungsprojekte
65	Forschungstagungen
74	Konzerte
75	Konzerte Freunde Alter Musik Basel
77	Festivals
77	<i>2. Basler Orgel Forum</i>
79	<i>Konzerte im Rahmen des Symposiums</i>
80	Extrakonzerte
81	Konzerte der Studierenden
87	Veranstaltungen und Workshops im Überblick
102	Publikationen
103	Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis
109	CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis
112	Administratives
113	Netzwerke und Partner
115	Adressen
122	Campus Musik-Akademie Basel
124	Impressum

A close-up, shallow depth-of-field photograph of the internal mechanism of a harpsichord. The image shows several strings stretched across the frame, with some showing a rainbow-like iridescence. Below the strings, the dark wooden hammers and their flippers are visible, resting on a light-colored surface. The background is softly blurred, showing the wooden frame and some red decorative elements.

Die Schola

Die Schola Cantorum Basiliensis

Schola Cantorum Basiliensis

Der Hochschulbereich der Schola Cantorum Basiliensis (kurz: SCB) ist ein international führendes Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik. Die SCB widmet sich dem Repertoire der Alten Musik in der ganzen Breite der Überlieferung, vom 9. bis ins 19. Jahrhundert. Die Herangehensweise im Rahmen der Historischen Musikpraxis bestimmt die Arbeit, wobei Ausbildung und Forschung eng aufeinander bezogen sind. Mit ca. 200 Studierenden ist die SCB die grösste und traditionsreichste Ausbildungsstätte für Alte Musik weltweit.

Die Schola Cantorum Basiliensis und die Hochschulinstitute Klassik und Jazz bilden gemeinsam die Hochschule für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz; die SCB und das Institut Klassik haben ihren Sitz auf dem Campus der Musik-Akademie Basel.

Ausbildung in Konzertpraxis und Theorie

Die SCB bietet eine Bachelor-Ausbildung sowie vier unterschiedliche Master-Studienprogramme, die pädagogische Ausbildungen umfassen sowie Performance und Spezialisierte Performance mit Schwerpunkten wie Generalbass und Improvisation. Darüber hinaus wird auch ein einzigartiger Master in Theorie der Alten Musik angeboten. Eine Studienvertiefung für die Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance, sowohl auf Bachelor- wie auf Master-Ebene, gehört ebenfalls zu den Besonderheiten des Ausbildungsangebots.

Die Studierenden werden auf die höchsten Standards des Konzertlebens vorbereitet. Als renommierte aktive Künstlerinnen und Künstler können die Dozierenden die professionellen Ansprüche der Konzertpraxis bestens vermitteln. Ensemble-Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle in der Ausbildung, darüber hinaus wird Wert auf gründliche Kenntnisse in den historischen Fächern und in Theorie gelegt. In Kooperation mit Partneruniversitäten finden gemeinsame Lehrveranstaltungen statt und werden Promotionsprogramme durchgeführt, die den Absolvierenden der SCB auch den Weg in eine wissenschaftliche Laufbahn ermöglichen.

Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der Stadt Basel, in der Region und im Ausland bieten den Studierenden Gelegenheiten, Auftrittserfahrung auf unterschiedlichstem Niveau zu sammeln.



Forschung und Entwicklung

Seit ihrer Gründung 1933 versteht sich die SCB auch als Zentrum der Forschung für Alte Musik. Dabei leistet sie sowohl Grundlagenforschung hinsichtlich der Quellen, des Repertoires und der Analyse, wie auch aufführungspraktische Forschung in Bezug auf historische Instrumente und Spielpraktiken, sowie zu Themen der Notationskunde, der Ensemblepraxis und vielem anderen. Ein international besetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung und sichert die Qualität. Publikationsreihen wie das «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» und CD-Serien präsentieren die Ergebnisse der Forschung und der Musikpraxis einer internationalen wissenschaftlichen und musikbezogenen Öffentlichkeit in Wort und Ton.

Regionale Verankerung und internationale Ausstrahlung

Dozierende und Studierende aus vielen Ländern geben der SCB ein multikulturelles und vielsprachiges Profil. Das Hochschulinstitut ist in der lebendigen kulturellen Szene Basels fest verankert und verfügt über ein reiches Netzwerk von regionalen und internationalen Partnern in Ausbildung, Forschung und Konzertwesen. Trotz aller Diversität eint die Studierenden und Dozierenden der SCB der besondere «Spirit» der Alten Musik. Die Ausbildung führt damit in eine lebendige und vielfältige Konzertpraxis, stets verbunden mit der Neugier auf unbekanntes Repertoire der Vergangenheit und deren Erklingen in der Gegenwart.

Geschichte

Geschichte der Schola Cantorum Basiliensis

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 von Paul Sacher (1906–1999) und einigen Gleichgesinnten als privates «Lehr- und Forschungsinstitut» für Alte Musik gegründet. Ausschlaggebend für die Initiative war die Arbeit mit dem 1926 gegründeten Basler Kammerorchester und die damit verbundene Ablehnung des «Epigonentums der Spätromantik», um sich dafür einer «Kunst des Handwerklichen» zuzuwenden, wie sie in der Musik des deutschen Barock am idealsten realisiert zu sein schien.

Entscheidenden Einfluss hatten von Beginn an der Cellist und Gambist August Wenzinger (1905–1996), der die Konzertgruppe und später das Viola da gamba-Quartett der SCB leitete, sowie die Geigerin, Blockflötistin, Komponistin und Musikpädagogin Ina Lohr (1903–1983), die die Ausbildungspläne der Schule massgeblich entwickelte. 1954 wurde die SCB mit der Musikschule Basel (Laienausbildung) und dem Konservatorium, der späteren Hochschule für Musik, zur Musik-Akademie der Stadt Basel vereint. Paul Sacher stand der Musik-Akademie bis 1969 als Direktor vor. 1999 bekam die SCB, gemeinsam mit der Hochschule für Musik, die Anerkennung als «Hochschule», 2004 erhielten beide Institute die formale Anerkennung als Fachhochschule, Anfang 2008 schliesslich erfolgte die Integration beider Hochschulinstitute in die Fachhochschule Nordwestschweiz, während die Musikschule der SCB (Laienausbildung) weiterhin organisatorischer Teil der Musik-Akademie Basel blieb.

Musik-Akademie Basel

Seit mehr als 150 Jahren ist die Musik-Akademie Basel ein führendes Kompetenzzentrum für die musikalische Ausbildung auf allen Stufen. Mit der Musikschule Basel, der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis, der Hochschule für Musik FHNW mit ihren Instituten Klassik, Jazz und Alte Musik/Schola Cantorum Basiliensis sowie mit dem Institut Weiterbildung bietet sie auf dem gemeinsamen Standort am Rand der Basler Altstadt ein breites Spektrum in Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Die Schwerpunkte der Hochschulinstitute in der Historischen Musikpraxis, in der Kammermusik und in der modernen / zeitgenössischen Musik sichern der Hochschule für Musik FHNW grosse internationale Ausstrahlung. Mit ihrer starken regionalen Verankerung ist die Musik-Akademie Basel eine der führenden Schweizer Institutionen der musikalischen Bildung und prägt das Basler Musikleben mit über 1000 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr.



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind an Standorten in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 12'200 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Neben der Ausbildung hat die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hohe Priorität. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen. 2017 umfasste die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung 1166 Forschungsprojekte sowie 332 Dienstleistungs-Projekte.

Dozierende

Hauptfachdozierende

Gesang	Prof. Rosa Dominguez, Prof. Ulrich Messthaler, Prof. Gerd Türk
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Dominique Vellard
Blockflöte	Prof. Katharina Bopp, Prof. Conrad Steinmann, Prof. Han Tol
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Corina Marti
Traversflöte	Prof. Marc Hantaï
Renaissance-Traversflöte	Johanna Bartz
Barockoboe, Klassische Oboe	Prof. Katharina Arfken
Schalmei, Pommer	Ian Harrison
Klarinette	Dr. Pierre-André Taillard
Naturhorn	Thomas Müller
Barockfagott, Klassisches Fagott	Prof. Dr. Donna Agrell
Dulzian	Carles Cristobal (als Gast)
Naturtrompete	Prof. Jean-François Madeuf
Barockpauken (Nebenfach)	Dr. Philip Tarr
Zink	Frithjof Smith
Posaune in alter Mensur	Catherine Motuz
Violine in alter Mensur	Prof. Amandine Beyer, Prof. Leila Schayegh
<i>als Variantinstrument:</i>	David Plantier
Violoncello in alter Mensur	Prof. Christophe Coin
<i>Assistenz:</i>	Petr Skalka

Viola da gamba	Prof. Paolo Pandolfo
Violone / Kontrabass	David Sinclair
Fidel, Renaissance-Viola da gamba	Prof. Baptiste Romain
Laute und verwandte Zupfinstrumente	Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
Plektrumlaute und mittel- alterliche Zupfinstrumente	Prof. Dr. Marc Lewon
Historische Harfen	Heidrun Rosenzweig
mittelalterliche Tasteninstrumente	Corina Marti
Cembalo, Clavichord	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon
<i>Assistenz:</i>	Magdalena Malec (Klasse Andrea Marcon)
Fortepiano	Edoardo Torbianelli
Orgel	Prof. Tobias Lindner, Prof. Wolfgang Zerer
Improvisation	Dirk Börner, Nicola Cumer, Prof. Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
Theorie für Alte Musik	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Florian Vogt

Ensembles

Ensembles zur Musik des Mittelalters und der Renaissance	Prof. Dr. Marc Lewon, Corina Marti, Prof. Baptiste Romain, Prof. Dominique Vellard
Alta Capella	Ian Harrison
Ensembles zur Musik des 16. Jahrhunderts	Prof. Baptiste Romain, Catherine Motuz, Prof. Federico Sepúlveda, Frithjof Smith, u.a.
Ensembles zur Musik des 17. / 18. Jahrhunderts	Prof. Katharina Arfken, Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Andrea Marcon, Prof. Paolo Pandolfo
Viola da gamba-Consort	Rebeka Rusó
Trompetenensemble	Prof. Jean-François Madeuf
Ensembles zur Musik der Klassik	Pierre-André Taillard, Edoardo Torbianelli, u.a.
Harmoniemusik	Prof. Dr. Donna Agrell, Francesco Spendolini (als Gast)
Vokalensembles	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Rosa Dominguez, Sebastian Goll, Prof. Gerd Türk, Prof. Dominique Vellard
Liedklasse	Prof. Ulrich Messthaler
Opernklasse <i>Korrepitition:</i>	Carlos Harmuch Francesco Pedrini
Maestro al Cembalo	Prof. Andrea Marcon
Korrepitition und Ensembleleitung	David Blunden, Prof. Federico Sepúlveda

Pflichtfächer in Theorie, Geschichte und Praxis

Gehörbildung	Prof. David Mesquita, Prof. Hans Peter Weber, N.N. (ab FS 2019)
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Baptiste Romain
Gregorianischer Choral	Prof. Kelly Landerkin
Historische Satzlehre	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Florian Vogt
Contrapunto alla mente	Prof. David Mesquita, Prof. Federico Sepúlveda
Modale Improvisation	Prof. Baptiste Romain
Musikgeschichte	Dr. Christelle Cazaux-Kowalski, Prof. Dr. Martin Kirnbauer, Prof. Dr. Marc Lewon, Dr. Agnese Pavanello
Aufführungspraxis	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Thomas Leininger, Sven Schwannberger
Theoriekurs Historische Spielpraxis	Markus Schwenkreis, Prof. Federico Sepúlveda u.a.
Notation	Prof. Véronique Daniels, Angelika Moths
Instrumentenkunde	Prof. Dr. Thomas Drescher
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Dr. Marc Lewon
Kolloquium Masterarbeit	Mitglieder der Forschungsabteilung
Historische Stimmungen und Intonation	Johannes Keller
Historischer Tanz	Prof. Véronique Daniels, Barbara Leitherer

Gesang	Prof. Kathleen Dineen, Sebastian Goll
Generalbass / Cembalo	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Nicola Cumer, Markus Hünninger, Prof. Tobias Lindner, Prof. Andrea Marcon, Giorgio Paronuzzi, Andrea Scherer, Prof. Hans Peter Weber
<i>für Laute:</i>	Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<i>für Harfe:</i>	Heidrun Rosenzweig
Fachdidaktik	Prof. Dr. Donna Agrell, Prof. Katharina Bopp, Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Peter Croton, Sebastian Goll, Prof. Jean-François Madeuf, Heidrun Rosenzweig, Rebeka Rusó, Carole Wiesmann
Korrepetitorinnen und Korrepetitoren	David Blunden, Joan Boronat Sanz, Han-Na Lee, Rani Orenstein, Maria Shabashova, Ryosuke Sakamoto (Laute, Theorbe), Andreas Westermann
Vertrauensdozierende, Vertretung der Studierenden und Mitarbeitenden	
Vertrauensdozierende für die Studierenden	Peter Croton, Prof. Véronique Daniels
Vertretung der Studierenden	Anna Bachleitner, Pablo Gigosos, Noëmi Müller
Vertretung der Dozierenden	Prof. Katharina Arfken
Vertretung der Administration	Kathrin M. Menzel M.A.

Leitung, Forschung, wissenschaftlicher Beirat, Verwaltung

Hochschule für Musik FHNW und Musik-Akademie Basel

Prof. Stephan Schmidt <i>direktion@mab-bs.ch</i>	Direktor
Nicole Malzacher <i>nicole.malzacher@mab-bs.ch</i>	Assistentin der Direktion
Beatrice Marti lic. phil. <i>beatrice.marti@fhnw.ch</i>	Adjunktin Hochschule für Musik FHNW
Marc de Haller <i>marc.dehaller@mab-bs.ch</i>	Leiter Verwaltung MAB
Fabia Pfister <i>fabia.pfister@mab-bs.ch</i>	Assistentin des Leiters der Verwaltung MAB
André Weishaupt <i>andre.weishaupt@fhnw.ch</i>	Leiter Services Hochschule für Musik FHNW
Nadja Sele lic. phil. <i>nadja.sele@fhnw.ch</i>	HR-Verantwortliche Hochschule für Musik FHNW
Pierrette Schweizer <i>pierrette.schweizer@fhnw.ch</i>	Personalverantwortliche Hochschule für Musik FHNW
Sibille Stocker <i>sibille.stocker@fhnw.ch</i>	Leiterin Kommunikation

Schola Cantorum Basiliensis

Prof. Dr. Thomas Drescher <i>leitung.scb.hsm@fhnw.ch</i>	Leiter Hochschulinstitut FHNW und Musikschule
Prof. Federico Sepúlveda M.A. <i>federico.sepulveda@fhnw.ch</i>	Stellvertretung des Leiters, Studiengangsleitung Master in Mus. Performance, Spezialisierter Master, MAS AVES, Stipendienwesen
Prof. Dr. Martin Kirnbauer <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung, Studiengangsleitung Master in Theorie der Alten Musik
Prof. Kelly Landerkin M. Mus. <i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i>	Mitglied der Leitung, Studiengangsleitung Bachelor, Master Musikpädagogik, Mittelalter-Programme (BA, MA)
Isabell Seider M.A. <i>isabell.seider@fhnw.ch</i>	Assistentin der Leitung

Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis

Christina Hess M.A. <i>christina.hess@mab-bs.ch</i>	Leiterin
---	----------

Forschung

Prof. Dr. Martin Kirnbauer <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung
Dr. Christelle Cazaux-Kowalski <i>christelle.cazaux@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Martina Papiro <i>martina.papiro@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Agnese Pavanello <i>agnese.pavanello@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Martina Wohlthat M.A. <i>martina.wohlthat@mab-bs.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Donna Agrell Dr. Cristina Cassia Dr. Áurea Domínguez Dr. Daniele V. Filippi Giovanni Graziadio Zoë Matthews Letizia Viola Rolf Wissmann M.A.	MitarbeiterInnen Forschungsprojekte

Wissenschaftlicher Beirat

em. Prof. Dr. David Fallows	University of Manchester (UK)
Prof. Dr. Birgit Lodes	Universität Wien (A)

Prof. Dr. Katelijne Siltz	Universität Regensburg (D)
em. Prof. Dr. Christoph Wolff	Harvard University, Cambridge, MA (USA)
Prof. Dr. Peter Wollny	Bach-Archiv Leipzig (D)

Projekte, Veranstaltungen, Services

Birgit Knab M.A., MA <i>birgit.knab@fhnw.ch</i>	Konzert- und Projektorganisation
Kathrin M. Menzel, M.A. <i>kathrin.menzel@fhnw.ch</i>	Sammlung historischer Musik- instrumente, Mikrofilmarchiv <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Sammlung historischer Musikinstrumente: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr, Mikrofilmarchiv: Mo-Do vormittags oder nach Vereinbarung</i>
Claudia Schärli <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Veranstaltungs- und Forschungssekretariat <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr</i>

Sekretariate

Jeannette Dratva
Silvana Voegelin
Claudia Waldmeier
scb.hsm@fhnw.ch

Studierendenadministration
*Sprechstunden während der
Vorlesungszeit:
Mo–Fr 10:30–11:30 Uhr
und Mo–Do 14:30–15:30 Uhr*

Martina Pratsch
martina.pratsch@fhnw.ch

Erasmus, Internationaler Austausch

Barbara Oppliger
barbara.oppliger@mab-bs.ch

Musikschule der Schola Cantorum
Basiliensis
*Sprechstunden während der
Unterrichtszeit:
Di, Do, Fr 10:30–11:30 Uhr
Di, Fr 14:30–15:30 Uhr*

David Lauri
david.lauri@mab-bs.ch

PreCollege

Verwaltung Campus Musik-Akademie Basel

Barbara Rufer <i>barbara.rufer@mab-bs.ch</i>	Verwaltung GROSSER Saal
--	-------------------------

Claudia Schärli <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Verwaltung KLEINER Saal
---	-------------------------

Anna Betschart Claudia Meury	Telefonzentrale Empfang
---	-------------------------

Jean-Pierre Giordano Gian-Pietro Crosilla	Technischer Dienst
--	--------------------

Pascal Engeler Faustino Guercio Bruno Imbrogiano Lubomir Smiricky	Abendhauswarte
--	----------------

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseiten:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis

Musik-Akademie Basel
www.schola-cantorum-basiliensis.ch

Semesterdaten

Studienjahr 2018 / 2019

Beginn des Herbstsemesters	Mo 17. September 2018
Ende des Herbstsemesters	So 27. Januar 2019
Vorlesungsfreie Zeit	Mo 28. Januar – So 17. Februar 2019
Beginn Frühjahrssemester	Mo 18. Februar 2019
Ende Frühjahrssemester	Fr 28. Juni 2019
Projektwoche	Mo 08. – Fr 12. Oktober 2018
Weihnachtsferien	Mo 24. Dezember 2018 – So 06. Januar 2019
Fasnachtsferien	Mo 11. – So 17. März 2019
Frühjahrsferien	Fr 19. – So 28. April 2019
Auffahrt	Do 30. Mai 2019
Pfingsten	So 09. – Mo 10. Juni 2019
Dozierendenkonferenz Herbstsemester	Mo 21. Januar 2019
Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester	Mo 17. Juni 2019

Studienjahr 2019 / 2020

Beginn des Herbstsemesters	Mo 16. September 2019
Ende des Herbstsemesters	So 26. Januar 2020
Vorlesungsfreie Zeit	Mo 27. Januar – So 16. Februar 2020
Beginn Frühjahrssemester	Mo 17. Februar 2020
Ende Frühjahrssemester	Fr 26. Juni 2020
Projektwoche	Mo 07. – Fr. 11. Oktober 2019
Weihnachtsferien	Mo 23. Dezember 2019 – So 05. Januar 2020
Fasnachtsferien	Mo 02. – So 08. März 2020
Frühjahrsferien	Fr 10. – So 19. April 2020
Auffahrt	Do 21. Mai 2020
Pfingsten	So 31. Mai – Mo 01. Juni 2020
Dozierendenkonferenz Herbstsemester	Mo 20. Januar 2020
Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester	Mo 15. Juni 2020

A close-up, shallow depth-of-field photograph of a vintage typewriter's internal mechanism. The focus is on the intricate metal parts, including a curved metal arm and a small spherical component. The background is softly blurred, showing more of the typewriter's structure. Overlaid on the image is the text 'Studienangebot' in a clean, white, sans-serif font, arranged in four lines: 'Stu', 'dien', 'ange', and 'bot'.

Stu
dien
ange
bot

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Das Bachelorstudium ist in Theorie und Praxis vollständig auf Alte Musik ausgerichtet. Im Zentrum steht das instrumentale / vokale Hauptfach, in dem die technischen Fähigkeiten vertieft und aufführungspraktische und ästhetische Grundlagen der Musik erarbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Ensemblearbeit, die die Verbindung der musikalischen Eigenständigkeit der Studierenden mit konkreter Quellen- und Notationskunde fördert. Durch die Theorie-Angebote erschliessen sich die Studierenden die musiktheoretische und geschichtliche Basis für ihre musikalische Praxis.

Der Bachelor of Arts in Musik ist Voraussetzung für die Ausbildung in einem Masterprogramm, das zur Berufsbefähigung führt. Der Bachelor-Studiengang wird differenziert in die Vertiefungen Mittelalter-Renaissance und Renaissance-Romantik, mit jeweils analogem Aufbau, aber unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Mittelalterstudium befasst sich mit der Musik des 9. bis frühen 16. Jahrhunderts und ist das weltweit einzige Vollzeit-Bachelorstudium dieser Art. Es vermittelt Stimmtechniken der Zeit und technische Betreuung auf den Instrumenten des Mittelalters und der frühen Renaissance sowie vertiefte Studien des Repertoires und der historischen Improvisationspraxis.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

Modulplan

Kernbereich (126 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Ensemblepraktikum
- Hauptfachspezifische Kurse

Modul Nebenfach

- Historischer Tanz
- Gregorianischer Choral
- Vokalensemble
- Gesang / Nebeninstrument
- Modale Improvisation

Komplementärbereich (48 CP)

Modul Basis Musiktheorie

- Gehörbildung M-R
- Historische Satzlehre M-R (Klasse/Praktikum)
- Notationskunde M-R

Modul Erweiterung Musiktheorie

- Recherche Musik
- Musicus und Cantor
- Quellen- und Instrumentenkunde
- Musikgeschichte M-R

Wahlbereich (6 CP)

Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum des Bachelor-Studiengangs Renaissance-Romantik steht die Auseinandersetzung mit der Musik des Barock, ihre Instrumente, Aufführungspraktiken und Repertoires, wie auch die der angrenzenden Epochen. Die Ausbildung führt zu hoher praktischer Kompetenz in der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts, solistisch wie auch im Ensemblespiel, gleichzeitig wird der Kontext der historischen Spiel- und Improvisationspraxis durch theoretische Fächer und Komplementärangebote erschlossen.

Modulplan

Kernbereich (126 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Hauptfachspezifische Kurse

Modul Nebenfach

- Historischer Tanz
- Gregorianischer Choral
- Vokalensemble und Stimmbildung für InstrumentalistInnen
- Gesang für InstrumentalistInnen
- Cembalo für SängerInnen und MelodieinstrumentalistInnen
- Generalbass
- Improvisation

Komplementärbereich (48 CP)

Modul Basis Musiktheorie

- Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen)
- Historische Satzlehre R-R (Klasse, Praktikum)
- Notationskunde R-R
- Stimmungen und Intonation

Modul Erweiterung Musiktheorie

- Recherche Musik
- Musikgeschichte R-R
- Nationalstile (Vorlesung) für Tasten- und ZupfinstrumentalistInnen
- Fragen zur Aufführungspraxis
- Instrumentenkunde R-R

Wahlbereich (6 CP)

Modul individuelles Profil

- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

Der Master in Musikpädagogik hat zwei Kernbereiche: einerseits die künstlerische Kompetenz am Instrument / im Gesang und in der historischen Spielpraxis, andererseits die historische und praktische pädagogische Ausbildung. Grosser Wert wird auf eine hohe künstlerische Qualifikation gelegt, in der Überzeugung, dass die Verbindung musikalischer und pädagogischer Kompetenzen für ein erfolgreiches und integriertes Unterrichten unabdingbar ist. In der Alten Musik kommen besondere Aspekte in der Vermittlung von historischen und theoretischen Grundlagen hinzu. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung eines eigenständigen künstlerisch-pädagogischen Profils, dessen Basis der reflektierte Umgang mit der Alten Musik ist.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Hochschulinstitut Klassik angeboten, das die allgemeinbildenden pädagogischen Fächer durchführt. Fachdidaktik und spezielle Methodik sowie der Praxisbereich werden an der Schola Cantorum Basiliensis absolviert. Dieses Programm setzt ein vorheriges Studium mit Schwerpunkt Alter Musik voraus.

Einzelne Hauptfächer (Blockflöte, Cembalo, historischer Gesang, Laute, Viola da gamba, u.a.) haben ein Alleinstellungsmerkmal, weshalb eine Nachfrage nach pädagogischer Vermittlung existiert. Diese Fächer werden kontinuierlich angeboten.

In besonderen Fällen kann die pädagogische Ausbildung auch in anderen Hauptfächern absolviert werden. Bei einem anerkannten, abgeschlossenen Masterstudium auf der modernen Bauform des Instruments (Violine, Violoncello, Querflöte etc.), besteht die Möglichkeit, das Musikpädagogikstudium in enger Verbindung mit dem Institut Klassik zu gestalten. In einem solchen Fall wird der Fachdidaktikunterricht auf dem modernen Instrument absolviert.

Es kann nicht garantiert werden, dass stets ein Angebot für eine pädagogische Ausbildung in allen Hauptfachvarianten bereitsteht.

Modulplan

Kernbereich I (72 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Hauptfachspezifische Kurse

Kernbereich II (28 CP)

Modul Unterrichtspraxis

- Unterrichtspraxis mit eigenen SchülerInnen
- Musikschulpraktikum

Modul Musikpädagogik Reflexion

- Pädagogische und psychologische Grundlagen
- Kolloquium Masterarbeit

Modul Musikdidaktik

- Fachdidaktik/-methodik
- Musikpädagogische Wahlkurse

Komplementärbereich (8 CP)

Modul Nebenfach

- Generalbass
- Improvisation
- Nationalstile oder Fragen zur Aufführungspraxis

Wahlbereich (12 CP)

Modul individuelles Profil

- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Musikalischer Performance führt zu höchstmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz. Zugleich wird grosser Wert auf Ensemblefähigkeit gelegt, die in der Alten Musik von besonderer Wichtigkeit ist. Der reflektierte Umgang mit der Alten Musik wird in den Fächern für Theorie und Geschichte vermittelt und mit einer schriftlichen Masterarbeit dokumentiert.

Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Theoriefächer mit Schwerpunkten auf die spezifischen Bedürfnisse des Studiums des Mittelalters und der frühen Neuzeit sind ein integraler Bestandteil des Programms und werden in engem Bezug auf die Praxisfächer vermittelt.

In der vertieften Beschäftigung mit einem Spezialthema aus der älteren Musik sowie in der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt. Neben technischer und musikalischer Betreuung bietet das Programm vertiefte Repertoirestudien und historische Improvisationspraxis sowie eine hervorragende theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis. Damit verbunden wird die Ausbildung von Kompetenzen in der Ensembleführung sowie in der Vermittlung von Musik.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

Modulplan

Kernbereich (CP 80)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Ensemblepraktikum und -leitung
- Hauptfachspezifische Kurse

Modul Nebenfach

- Nebeninstrument/Gesang

Komplementärbereich (CP 20)

Modul Aufbau Musiktheorie

- Auswahl: Gehörbildung M-R / Modale Improvisation/
Gregorianischer Choral
- Historische Satzlehre M-R (Klasse/Praktikum)
- Notationskunde M-R

Modul Vertiefung Musiktheorie

- Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext
- Kolloquium Masterarbeit

Wahlbereich (CP 20)

Modul Individuelles Profil

- Minor oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Studienrichtung Alte Musik Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die intensive Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Notwendigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ zu vermitteln.

Dieses Programm setzt die Ausbildung im Bachelor an der Schola Cantorum Basiliensis fort, mit Konzentration auf das instrumentale / vokale Hauptfach. Beim Eintritt mit einem Hochschulabschluss in Musik aus anderen Programmen der Musikausbildung wird ein Curriculum angeboten, das wichtige Fächer aus dem Theoriebereich enthält, die in dieser Form zur spezifischen Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis gehören.

Das Programm führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich und legt gleichzeitig grossen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Alten Musik in ganz besonderer Weise gefordert ist. Mit einer Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen.

Modulplan

Kernbereich (88 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Hauptfachspezifische Kurse

Modul Nebenfach

- Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt
- Praktische Nebenfächer

Komplementärbereich (12 CP)

Modul Aufbau Musiktheorie

- Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)
- Historische Satzlehre R-R (Seminare)
- Notationskunde R-R (Basis-Seminar)

Modul Vertiefung Musiktheorie

- Theorie-Seminare
- Kolloquium Masterarbeit

Wahlbereich (20 CP)

Modul Individuelles Profil

- Minor oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
Studienrichtung Alte Musik / Minor Improvisation

Wahlbereich (20 CP)

Modul Minor Improvisation

- Improvisation Einzelunterricht
- Improvisation Klassenstunde
- Historische Improvisationspraxis
- Studententage Improvisation
- «Notenbüchlein»

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
Studienrichtung Alte Musik / Minor Renaissance-Studien

Wahlbereich (20 CP)

Modul Minor Renaissance-Studien

- Eigene Ensemblearbeit
- Theoriespezifische Angebote*
- Gregorianischer Choral I
- Geschichte der Musiktheorie, Renaissance

* Wahl (in Absprache mit der Studiengangsleitung) eines Faches aus folgender Liste: Satzlehre Renaissance; Notationskunde Renaissance; Contrapunto alla Mente

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
Studienrichtung Alte Musik / Minor Zweitinstrument / Gesang

Wahlbereich (20 CP)

Modul Minor Zweitinstrument / Gesang

- Zweitinstrument / Gesang
- Wahlangebote, Projekte, Konzerte

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
Studienrichtung Alte Musik / Minor Musikalischer Satz und Geschichte

Wahlbereich (20 CP)

Modul Minor Musikal. Satz und Geschichte

- Satzlehre Praktikum
- Geschichte der Musiktheorie
- 1. Theoriespezifischer Kurs
- 2. Theoriespezifischer Kurs
- Wissenschaftliche Konferenz*

* Besuch (in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studien-
gangsleitung) jeweils einer wissenschaftlichen Konferenz

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance führt zu vertieften Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Alten Musik. Im Zentrum steht die reflektierte Umsetzung in die konzertierende Praxis auf höchstem Niveau. Das Angebot richtet sich an Studierende mit abgeschlossenem Master, die sich in grosser Selbstständigkeit mit den angebotenen Schwerpunkten auseinandersetzen.

Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Die Ausbildung zum Spezialisierten Master führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich, legt aber gleichzeitig besonderen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Musik des Mittelalters und der Renaissance in sehr hohem Masse gefordert ist.

Der Spezialisierte Master setzt eine solide Basis der relevanten theoretischen, handwerklichen und kontextuellen Fächer und Themen voraus und verlangt eine hohe Eignung und Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten. Durch die vertiefte Beschäftigung mit Spezialisierungsthemen aus der älteren Musik sowie mit der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt.

Modulplan

Kernbereich (CP 88)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Ensemblepraktikum und -leitung
- Hauptfachspezifische Kurse

Komplementärbereich (CP 20)

Modul Vertiefung Musiktheorie

- Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext
- Kolloquium Masterarbeit

Wahlbereich (CP 12)

Modul Individuelles Profil

- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Studienrichtung Alte Musik Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die vertiefte Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für differenzierte stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Fähigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ und künstlerisch überzeugend vermitteln zu können.

Von zentraler Bedeutung ist eine regelmässige Ensemblearbeit, für die das Studium viele Gelegenheiten bietet.

Das neu eingerichtete Hauptfach «Renaissance» befasst sich konzentriert mit der Musik des 16. Jahrhunderts (mit möglichen Ausweitungen in die benachbarten Jahrhunderte). Der Studiengang bietet eine Vertiefung der zuvor erworbenen und nachgewiesenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse in diesem Zeitraum. Von zentraler Bedeutung ist hier eine eigenständige Ensemblearbeit.

Modulplan

Kernbereich (100 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen

Modul Nebenfach

- Praktische Pflichtfächer

Komplementärbereich (8 CP)

Modul Aufbau Musiktheorie

- Theoriekurs Historische Spielpraxis

Modul Vertiefung Musiktheorie

- Theorie-Seminare
- Fragen zur Aufführungspraxis

Wahlbereich (12 CP)

Modul Individuelles Profil

- Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Studienrichtung Alte Musik Improvisation instrumental

Die historische Grundlage des Studiengangs Improvisation bildet die Tatsache, dass bis weit ins 19. Jahrhundert hinein die Fähigkeit, Musik in der gerade aktuellen Tonsprache selbst zu formulieren, zum unverzichtbaren Rüstzeug jedes gut qualifizierten Musikers gehörte und die dafür nötige improvisatorische Herangehensweise an die Musik eine entscheidende Rolle in der Ausbildung spielte.

Neben zeitgenössischen Schilderungen und Methoden sind die überlieferten Kompositionen wesentliche, und oft auch die einzigen Quellen für die schriftlose Praxis bestimmter Epochen. Stilkundiges Komponieren ist deshalb ein wichtiges Element des Studiengangs. Im Zentrum der Ausbildung stehen die Improvisation im Ensemble, Fragen der methodischen Vermittlung und aufführungspraktische Aspekte, wie Deutlichkeit, Klangästhetik, Kontakt zum Publikum, Bühnenpräsenz.

Die Improvisation in ihren verschiedenen Ausprägungen (für Tasteninstrumente in nahezu allen Formen des solistischen Repertoires, für Melodieinstrumente vor allem in Verzierung, Diminution, Variation und bei Kadenzten) ist eine zentrale Aufgabe in der Historischen Musikpraxis, in der fast alle Kompetenzen, die in der Alten Musik erworben werden können, zusammenfließen. Im idealen Fall entsteht eine «composition in performance». Die Schola Cantorum Basiliensis kann sich mit diesem Programm auf einzigartige Kompetenzen in Improvisationspraxis, Musikgeschichte und historischer Satzlehre stützen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Rahmen ihrer Studienprogramme erarbeitet wurden.

Gelehrt werden die Fähigkeiten zum stilistisch differenzierten Improvisieren, wobei Kenntnisse der historischen Satzlehre, des Generalbasses, höchste spieltechnische Fähigkeiten und persönliche Kreativität vereint werden.

Modulplan

Kernbereich (84 CP)

Modul Hauptfach

- Improvisation mit Dozent A
- Improvisation mit Dozent B
- Improvisation Klassenstunde
- Clavier-Übung

Modul Nebenfach

- Generalbass-Partimento/Instrument

Komplementärbereich (24 CP)

Modul Musiktheorie

- Theoriespezifische Angebote
- Fragen zur Aufführungspraxis

Modul Vermittlung

- Unterrichtspraxis
- Hospitationen
- Studientage Improvisation
- Historische Improvisationspraxis

Wahlbereich (12 CP)

Modul Individuelles Profil

- Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Studienrichtung Alte Musik Generalbass / Ensembleleitung

Die Ausbildung richtet sich an sehr gut qualifizierte Spielerinnen und Spieler von Tasteninstrumenten, vorzugsweise auf dem Cembalo, die über eine ausgezeichnete Basis im Generalbass verfügen und die instrumentaltechnischen, theoretischen und kreativen Voraussetzungen besitzen, sich umfassend mit diesem zentralen Gebiet der Barockmusik auseinanderzusetzen. Das Programm nutzt hierbei singuläre Kompetenzen und Ressourcen der Schola Cantorum Basiliensis. Zum Hauptfachunterricht in Generalbass kommt eine kleinere Unterrichtseinheit für den rein instrumentalen Bereich hinzu. Die Generalbassausbildung wird mit Ensembleleitung und Korrepetition verbunden, da diese Aufgabenfelder eng ineinandergreifen.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Generalbass differenziert nach regionalen Traditionen und chronologischer Entwicklung spielen zu können. Sie lernen, vokale und instrumentale Ensembles von kleinen Besetzungen bis zum Orchester sowie grosse Vokalensembles vom Generalbassinstrument aus zu leiten und erarbeiten selbstständig innovative Programme. Darüber hinaus sollen sie ihre instrumentalen Fähigkeiten weiter vertiefen. Es wird erwartet, dass sie während des Studiums regelmässig mit eigenen Ensembles arbeiten.

Modulplan

Kernbereich (84 CP)

Modul Hauptfach

- Generalbass
- Nationalstile (Vorlesung – Übung)
- Kolloquium Masterarbeit

Modul Nebenfach

- Tasteninstrument/Improvisation

Komplementärbereich (24 CP)

Modul Musiktheorie

- Theoriespezifische Angebote
- Fragen zur Aufführungspraxis

Modul Vermittlung

- Maestro al Cembalo
- Ensembleleitung und Korrepetition
- Ensembles
- Unterrichtspraxis
- Geschichte der Ensembleleitung
- Hospitation und Assistenz bei Vokal- & Orchesterprojekten

Wahlbereich (12 CP)

Modul Individuelles Profil

- Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich

Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie

Die Schola Cantorum Basiliensis bietet ein Programm an, das die besonderen Voraussetzungen für die Theorie der Alten Musik berücksichtigt. Die Inhalte erstrecken sich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten schriftlichen Zeugnissen der europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Von den Studierenden werden profunde Theoriekenntnisse aus vorangehenden Ausbildungen erwartet.

Studienrichtung Theorie der Alten Musik

Seit den 1970er Jahren wurde an der Schola Cantorum Basiliensis eine Theorie der Alten Musik entwickelt, die den je anderen Rahmenbedingungen musikalischer Kunstwerke vergangener Zeiten Rechnung trägt und Raum lässt für den Beitrag der musikalischen Praxis beim Entstehen eines musikalischen Werkes. Dieser Ansatz hat innerhalb der Musiktheorie einen tiefgreifenden Wandel im analytischen Zugang zur Musik in Gang gesetzt.

Ein experimentelles Sich-Einlassen auf historische Denkweisen und darauf aufbauende eigene kompositorische Erfahrungen führen zu einem lebendigen Zugang zur historischen Musikpraxis. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Wechselwirkungen von notierter Musik und schriftloser Musikpraxis zuteil.

Das Masterprogramm erstreckt sich inhaltlich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten Zeugnissen der mehrstimmigen europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Damit werden auch Bereiche der traditionellen Musiktheorie berührt und die Basis für eine historisch gegründete Theorie späterer Musik gelegt. Zentrale Fächer sind dabei Historische Satzlehre, Notation, Generalbass, Improvisation und Contrapunto alla mente (improvisierter Kontrapunkt), ergänzt von Angeboten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf Fähigkeiten zur pädagogischen Vermittlung wie auf Kompetenzen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation gelegt.

Modulplan

Kernbereich (96 CP)

Modul Hauptfach

- Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht
- Historische Satzlehre (Seminare)
- Kolloquium Masterarbeit

Modul Nebenfach

- Gehörbildung R-R (schriftlich, Seminare)
- Contrapunto alla Mente
- Notationskunde R-R
- Notationskunde M-R/B-K
- Gregorianischer Choral I
- Geschichte der Musiktheorie

Modul Vermittlung

- Methodik
- Hospitationen
- Unterrichtspraxis

Komplementärbereich (12 CP)

Modul Praxis

- Generalbass
- Improvisation/Cembalo/Gesang

Wahlbereich (12 CP)

Modul Individuelles Profil

- Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Konferenzen

Weiterbildung Ergänzungsstudium

Das Ergänzungsstudium wendet sich an professionell qualifizierte MusikerInnen, die eine Fortbildung oder Vertiefung auf dem Gebiet der Alten Musik wünschen. Das Programm ist beschränkt auf 0.5 Wochenlektionen Hauptfachunterricht bei Dozierenden der Schola Cantorum Basiliensis. Die Beteiligung an Projekten, Konzerten und Kammermusik wird erwartet. Die Zulassung erfolgt über eine Aufnahmeprüfung im Frühjahr, die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Das Studium besitzt keinen formellen Abschluss, die Studienleistungen werden in einer Studienbestätigung ausgewiesen.

Das Ergänzungsstudium wird in der Regel am Institut Weiterbildung der Musik-Akademie Basel angeboten.

Dauer	in der Regel zwei Semester
Aufnahme	Die Anmeldung erfolgt über die Schola Cantorum Basiliensis jeweils bis zum 31. Januar. Die Aufnahmeprüfungen finden im Frühjahr statt.
Zulassungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Hochschulstudium in Musik (Diplom, Master) • Ausgezeichnete musikalische Begabung, fachliche Eignung, genügende Vorbildung im Hauptfach • Bestandene Aufnahmeprüfung • Ein freier Studienplatz

Master of Advanced Studies (MAS) Advanced Vocal Ensemble Studies (AVES)

AVES is an innovative program designed for professional young singers. Developed by Anthony Rooley and Evelyn Tubb (formerly Consort of Musicke), it has been offered since the fall semester 2008/09. The next cycle will be guided by a new teachers' staff (see below).

Admission	Entrance exams are held every other year. Next admission period: 12–14 October 2018
Duration	Part-time study over a period of two years, mandatory course attendance of 10 weeks in total.
Workload	60 CP
Content	The rich and diverse repertoire for vocal ensembles in Renaissance and Baroque European music. Intensive weeks including rehearsal, vocal technique, language coaching, music history, cultural background, preparation of materials, public presentation and close feedback. The course will be held in English.
Goals	highest level in vocal ensemble singing; leading an ensemble from within the group; development and realization of own performance projects, addressing different repertoires of and approaches to vocal ensemble singing. Participation in AVES is available as elective for vocal students enrolled in a master program at the SCB.
Leaders	Paul Agnew, Stratton Bull, Björn Schmelzer
Vocal coaching – Assistance	Lisandro Abadie
Director	Federico Sepúlveda

Dates and Structure

Introduction weeks	21-25 January 2019
	4-8 March 2019
	8-12 April 2019
Paul Agnew, 1st Focus week	17-23 May 2019
Paul Agnew, 2nd Focus week	6-12 September 2019
Björn Schmelzer, 1st Focus week	4-10 October 2019
Björn Schmelzer, 2nd Focus week	6-12 December 2019
Stratton Bull, 1st Focus week	24-30 January 2020
Stratton Bull, 2nd Focus week	13-19 March 2020
Lisandro Abadie and Federico Sepúlveda, Last week	23-30 April 2020
Final concert	30 April 2020 (with presence of the complete teachers' staff)

Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten

Institut für Musikforschung der Universität Würzburg

Der Vertrag zwischen dem Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Musik-Akademie Basel mit ihren Hochschulinstituten Schola Cantorum Basiliensis, Klassik und Jazz (Hochschule für Musik FHNW) sieht seit 2011 eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der musikwissenschaftlichen Forschung und Lehre vor. Beide Institutionen verfolgen damit die Absicht, ihre spezifischen Stärken in Forschung und Lehre der Fächer Musikwissenschaft und Musik weiter zu stärken und auszubauen.

So ergibt sich eine Zusammenarbeit mit gegenseitiger Anerkennung der ECTS-Punkte nach Massgabe der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Es finden regelmässige Studientreffen abwechselnd in Basel und Würzburg statt. Darüber hinaus existiert ein gemeinsames Promotionsprogramm im Fach Musiktheorie, das zum Dr. phil. führt.

Musikwissen. Ein Kooperationsprojekt für Doktorierende

Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Basel und die Hochschule für Musik FHNW mit den Instituten Klassik, Jazz und Schola Cantorum Basiliensis bieten seit Herbst 2017 das gemeinsame Kooperationsprojekt «Musikwissen» an. Innerhalb dessen können transdisziplinäre Dissertationen realisiert werden, die durch die Verbindung von künstlerischer und musikwissenschaftlicher Forschung Musik als wissensbasierte Kunst in den Blick nehmen.

Qualifizierte Absolventen aus universitären Hochschulen und Musikhochschulen, die im Rahmen des Projekts «Musikwissen» doktorieren möchten, können nach Massgabe der Promotionsordnung der historisch-philosophischen Fakultät der Universität Basel (Fassung vom 1.8.2017; <https://mws.unibas.ch/studium/studienangebot/>) unter der gemeinsamen Leitung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel und der Hochschule für Musik FHNW Promotionsvorhaben durchführen. Regelmässige Veranstaltungen für die Teilnehmenden, intensive Betreuung durch international renommierte Lehrkräfte, Einbezug künstlerischer Recherchetechniken, Interdisziplinarität und karrierebezogene Angebote für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen in Verbindung mit ausgezeichneten Forschungsbedingungen in der Musikstadt Basel machen die Attraktivität dieses Doktoratsstudiums aus.

Ab dem Jahr 2020 ist als Folge des Projekts ein gemeinsames, formalisiertes Doktoratsprogramm vorgesehen.

Stipendien

AbsolventInnen der Hochschule für Musik FHNW haben die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen. Ausnahmsweise können auch KandidatInnen aus anderen Musikhochschulen berücksichtigt werden.

Das Projekt wird finanziell durch swissuniversities gefördert.

www.swissuniversities.ch

Leitung

Prof. Dr. Matthias Schmidt

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

Prof. Dr. Georges Starobinski

Leiter Hochschule für Musik, Klassik FHNW

Prof. Dr. Thomas Drescher

Leiter Schola Cantorum Basiliensis FHNW

Kontakt an den Hochschulinstituten

Schola Cantorum Basiliensis

martin.kirnbauer@fhnw.ch

Hochschule für Musik, Klassik

georges.starobinski@fhnw.ch

Koordination

Dr. Felix Wörner

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

felix.woerner@unibas.ch

Workshops und Gäste

Workshops

Get ready for musicians' life

Sa 29. – So 30. Sept. 2018

Sa 27. – So 28. Apr. 2019

Leitung: Andrea Scherer

Traversflöten-Consort-Workshop

Fr. 05. – Sa 06. Okt. 2018

Leitung: Peter van Heyghen

Workshop zum Thema

Fauxbourdon

Mo 22. Okt. 2018

Leitung: David Fallows

Workshop Gestik

Fr 26. – Sa 27. Okt. 2018

Fr 01. – Sa 02. März 2019

Leitung: Sigrid T'Hoof

Workshop Gestik

Mo 12. – Di 13. Nov. 2018

Do 11. – Fr 12. Apr. 2019

Leitung: Deda Cristina Colonna

Ideokinese und Feldenkrais

Fr 16. – Sa 17. Nov. 2018

Fr 22. – Sa 23. März 2019

Leitung: Wolfgang Steinmüller

Workshop Praxiswissen

Streichinstrumente

Sa 17. Nov. 2018

Leitung: Friederike Dangel,

Charles Riché

Italienisch für Sänger

Do 22. – Fr 23. Nov. 2018

Do 20. – Fr 21. Dez. 2018

Mo 07. – Di 08. Jan. 2019

Mi 20. – Do 21. März 2019

Leitung: Flavio Ferri-Benedetti

Französische Danseryes.

Einhandflöte & Trommel Kurs

Fr 07. – Sa 08. Dez. 2018

Leitung: Carles Mas

Traversflöten-Workshop

Sa 12. – So 13. Jan. 2019

Leitung: Marc Hantaï,

Johanna Bartz

Pferdehaarsaiten für Mittelalterinstrumente herstellen

Do 17. Jan. 2019

Leitung: Bill Taylor

Workshop Percussion

Fr 01. – Sa 02. März 2019

Leitung: Gabriele Miracle

Workshop Blockflöte

Fr 12. – Sa 13. April 2019

Leitung: Giulia Genini

Körperarbeit

Fr 02. Nov. 2018

Fr 07. Dez. 2018

Fr 11. Jan. 2019

Fr 29. März 2019

Fr 05. Apr. 2019

Fr. 10. Mai 2019

Leitung: Johanna Gutzwiller

Alexandertechnik

Sa 03. Nov. 2018

Sa 24. Nov. 2018

Sa 12. Jan 2019

Sa 23. Feb. 2019

Sa 30. März 2019

Sa 04. Mai 2019

Leitung: Anne Smith

Meisterkurse

Margreet Honig

Di 16. – Mi 17. Okt. 2018

Di 11. – Mi 12. Dez. 2018

Di 26. – Mi 27. März 2019

Paul Triepels

Do 18. – Fr. 19. Okt. 2018

Sa 19. – So 20. Jan. 2019

Sa 06. – So 07. Apr. 2019

René Jacobs

So 02. – Di 04. Dez. 2018

Projektwochen

SCB-Projektwoche

Mo 08. – Fr 12. Okt. 2018

- *Andreas Scholl und Rebeka Rusó: Consort-Songs*
- *Benjamin Bagby: Storytelling in Song: notated narratives from the Jenaer Liederhandschrift to Oswald von Wolkenstein*
- *Helena Langewitz: Barockes Musiktheater auf heutigen Opernbühnen*
- *Tabea Schwartz: Solmisation*
- *Ensembleprojekt mit Jörg-Andreas Bötticher*
- *Maya Homburger*
- *Norbert Rodenkirchen*
- *Martina Papiro: Tempus & Tactus in Bildquellen der Frühen Neuzeit*
- *u.a.*

Bitte beachten Sie auch die Angebote der Hochschulinstitute Klassik und Jazz.

Ein detailliertes Programm wird Anfang September veröffentlicht werden.

Musikpädagogische Studienwoche

Mo 07. – Fr 11. Jan. 2019

In Zusammenarbeit mit den Instituten Klassik und Jazz

A close-up, artistic photograph of a violin's body. The image shows the intricate wood grain of the top plate, the bridge, and several strings. The f-holes are visible on the bottom plate. The lighting is warm and soft, creating a sense of depth and texture. The text 'For schung' is overlaid in the center in a white, sans-serif font.

For
schung

Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis

Zielsetzung

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 als «Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik» gegründet. Das Bedürfnis nach Forschung ergab sich aus der speziellen Situation der neuartigen Historischen Musikpraxis: Sie wollte an unterbrochene spielpraktische und gesangstechnische Traditionen anknüpfen und musste sich diese über die theoretischen Schriften neu erschliessen. Darüber hinaus musste sie auf Quellenmaterial zurückgreifen, das meist nicht in Neuausgaben verfügbar war. Mittlerweile gehört zum Forschungsprofil auch, aus dem breit gefächerten Angebot der modernen Musikwissenschaft Brücken zur Musikpraxis zu schlagen. Ausserdem wird die generelle Ausrichtung der Ausbildung an der SCB aus der Sicht der Forschung immer wieder kritisch hinterfragt, mit dem Ziel, die Leitbilder zu überdenken, sie zu modifizieren oder neue zu entwickeln.

Für diese anwendungsorientierte Forschung wird ein kulturwissenschaftlicher Ansatz verfolgt und damit die bereits traditionelle Kontextorientierung der historischen Musikpraxis auf spezielle Art in den Blickpunkt gerückt: Im Dialog mit den Kunst- und Kulturwissenschaften wird diskutiert, ob und wie die Fragestellungen, die diese Disziplinen in den letzten Jahren entwickelt haben, für die historische Musikpraxis fruchtbar gemacht werden können.

Forschung an der SCB heisst, dass MusikwissenschaftlerInnen die Praxis begleiten und dabei die kritische Reflexion über Lerninhalte und Interpretationsansätze unterstützen, wie ebenso Fragen der Musikpraxis aufzunehmen und mit den Methoden der Wissenschaft zu reflektieren. Angestrebt ist die Ausbildung von MusikerInnen mit einem Bewusstsein für die Differenz zwischen dem historischen Gegenstand und der künstlerischen Realisierung in der Gegenwart.

Wissenschaftlicher Beirat

Ein international zusammengesetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung der SCB und sichert die Qualität der Arbeit.

Mitglieder des Beirats siehe S. 20–21

Aufgabenbereiche

Wissenschaftliche Aktivitäten der ForschungsmitarbeiterInnen

- *Konzeption, Durchführung und Begleitung von Forschungsprojekten*
- *Publikation des «Basler Jahrbuchs für Historische Musikpraxis»*
- *Editorische Betreuung der Reihe «Schola Cantorum Basiliensis Scripta»*
- *Durchführung jährlicher Symposien zu praxisbezogenen Themen*
- *Beschaffung von Quellenmaterial und Sekundärliteratur*
- *Mikrofilmsammlung*
- *Redaktionelle Begleitung von CD-Projekten*
- *Betreuung von Sonderprojekten*
- *Publikationen und Aktivitäten ausserhalb der SCB*
- *Aufbau eines Online-Forschungsportals*

Unterricht

Die ForschungsmitarbeiterInnen unterrichten musikwissenschaftlich orientierte Fächer wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde etc., leiten Arbeitsgemeinschaften, betreuen die schriftlichen Masterarbeiten und sind in den Doktoratsprogrammen engagiert.

Lehre und Forschung

Die SCB legt besonderen Wert auf eine enge und produktive Verbindung von Forschung und Praxis. So werden praxisbezogene Themen und Projekte aus dem Kreis der Unterrichtenden und Studierenden aufgegriffen und von MitarbeiterInnen der Forschungsabteilung unterstützend begleitet. Die Ergebnisse solcher Arbeiten können ihrerseits wieder in Publikationen und Aktivitäten der Forschungsabteilung einfließen, z.B. als Artikel im «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis», in die Edition musikalischer Quellen, in musiktheoretische bzw. musikhistorische Untersuchungen, in methodisch-didaktische Arbeiten oder in besondere aufführungspraktische Projekte. Einen Einblick in einige Projekte der letzten Jahre bietet die Website:

www.rimab.ch

Basler Bibliographie zur Historischen Musikpraxis

Die Internet-Datenbank der «Basler Bibliographie» enthält Publikationen, die sich dem Themenbereich «Historische Musikpraxis» (Historische Aufführungspraxis, Geschichte und Theorie der Alten Musik) zuordnen lassen. Seit 1974 sind ca. 40'000 Titel erfasst worden, die über eine thematisch differenzierte Disposition benutzerfreundlich durchsucht werden können. Bitte besuchen Sie die Website:

www.rimab.ch/content/bibliographie

Forschungsprojekte

Fagottini und tenoroons – kleine, vergessene Giganten. Erforschung von Geschichte, Repertoire und Gebrauch kleinformatiger Fagotte des 18. und 19. Jahrhunderts in Musikpraxis und Pädagogik

Über 70 kleinere Fagotte aus dem 18. und 19. Jahrhundert – bekannt als «fagottini», «bassonetti», «tenoroon», Quart-, Quint-, Sext- oder Oktavfagotte – sind weltweit in Museen und Privatsammlungen erhalten. Merkmale, Funktionen, Repertoire und Musikpraxis dieser kleineren Instrumente der Fagottfamilie sind bislang allerdings weitgehend unerforscht. Nachweislich wurden sie für pädagogische Zwecke eingesetzt, aber es finden sich auch Werke mit solistischer, kammermusikalischer und Orchester-Besetzung, in denen explizit kleinere Fagotte verlangt werden. Durch oftmals ungenaue Bezeichnungen und die Unkenntnis des musikalischen Kontextes bleiben vielfältige Fragen nach der jeweils angemessenen Instrumentengrösse, der Klanglichkeit und Ästhetik offen und erfordern eine Neubewertung des Repertoires.

Ziel dieses anwendungsorientierten Forschungsprojekts ist demnach die organologische und musikalische Erforschung dieser kleineren Fagotte. Es wird zunächst ein detaillierter Katalog der erhaltenen Originalinstrumente erstellt. Die Auswertung der Messdaten und die systematische Durchsicht der musikalischen wie pädagogischen Quellen sollen ein klares Profil der kleineren Fagotte und ihres Repertoires ergeben und ihren musikhistorischen Kontext erschliessen. Das Projekt ist als Pilotstudie angelegt und soll dazu führen, die «fagottini» längerfristig in die musikalische Praxis und in die Pädagogik des Fagottspiels zurückzubringen.

Finanzierung Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Dauer Okt. 2017 – Sept. 2019

Projektmitarbeit Prof. Dr. Thomas Drescher (Projektleitung),
Prof. Dr. Donna Agrell, Dr. Áurea Domínguez,
Giovanni Graziadio, Zoë Matthews, Letizia Viola

«Polifonia sforzesca»: Die Motettenzyklen in den Libroni des Mailänder Doms zwischen Liturgie, Devotion und herzoglicher Patronage

In einer Fortsetzung des vorangehenden SNF-Projektes «Motet Cycles» wird im neuen Forschungsprojekt «Polifonia sforzesca» das Repertoire der *motetti missales* in den Mailänder Codices von Franchino Gaffurius digitalisiert und anschliessend mit umfangreichen Meta-Daten veröffentlicht. Damit werden die bislang erzielten Forschungsergebnisse zu dieser Musik und ihrem Aufführungskontext digital zur Verfügung gestellt. Parallel dazu wird im Laufe des Projektes eine neue Studie zu diesen Handschriften vorgelegt werden. Die Edition sowie digitale Reproduktionen werden in einem gemeinsamen Forschungsportal integriert, über das auch die «Motet Cycles Database» zu konsultieren sein wird. Mit diesem Forschungsportal wird ein methodologisch innovatives Werkzeug geschaffen, in dem Digitalarchiv, Database, kritische Edition, Monographien, Berichte und kleinere Studien recherchierbar und im Open access zugänglich werden. Dies stellt eine nützliche Ressource nicht nur für Spezialisten verschiedener Disziplinen dar, sondern auch für alle diejenigen, die sich mit dem hier erfassten musikalischen Repertoire beschäftigen wollen.

www.motetcycles.com

Finanzierung **Schweizerischer Nationalfonds (SNF)**

Dauer *Jan. 2018 – Dez. 2020*

Projektmitarbeit **Dr. Agnese Pavanello (Projektleitung),
Dr. Daniele Filippi, Dr. Cristina Cassia,
Rolf Wissmann MA**

«... vnd machens nur aus dem Synn». Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16. & 17. Jahrhunderts

Grosse Trompetenensembles (mit einem Pauker) sind seit der Zeit um 1500 gut belegt, bislang ist aber kaum bekannt, was und wie sie spielten. Ihr musikalisches Repertoire, ihre Aufführungspraktiken und Spieltechniken wurden nicht schriftlich aufgezeichnet, sondern beruhten auf einer sowohl mündlichen wie improvisatorischen Tradition. Obwohl die Improvisation in den letzten Jahren in der Historischen Musikpraxis eine immer grössere Rolle spielt, wurde dies im Bereich der Naturtrompeten bislang noch nicht rekonstruiert. Ziel des Basler Forschungsprojektes zur «Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16./17. Jahrhunderts» ist es daher, auf der Basis einer neuen Sichtung der (wenigen) bekannten Quellen erstmals klangliche Restitutionsversuche anzustellen, diese zu dokumentieren und auszuwerten.

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Teile: Nach einem Studientag am 12./13. Oktober 2018, der mit Hilfe von internationalen Spezialisten den Stand der Forschung und die bekannten Quellen zusammenfasst, folgen während des Semesters drei Workshops zur praktischen Erprobung (mit Studierenden aus Basel und Bologna). Parallel dazu wird an passenden Instrumenten und Mundstücken gearbeitet, bevor es abschliessend zu öffentlichen Aufführungen im Freien kommt, die dokumentiert und ausgewertet werden.

Finanzierung **Maja Sacher-Stiftung**
Dauer *Sep. 2018 – Juni 2019*
Projektmitarbeit **Dr. Christelle Cazaux-Kowalski (Projektleitung),**
Prof. Jean-François Madeuf und Prof. Iginio Conforzi
(Conservatorio G.B. Martini di Bologna)

Forschungstagungen

Studientage «... vnd machens nur aus dem Synn». Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16. & 17. Jahrhunderts

Fr 12. – Sa 13. Okt. 2018

Neuer Saal, Kleiner Saal

Als Eröffnung des Basler Forschungsprojekts zur Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16. & 17. Jahrhunderts wird zum einen gemeinsam mit internationalen Spezialisten der Stand der Forschung und die wenigen bekannten Quellen zur Thematik erneut evaluiert. Zum anderen werden daraus neue Ansätze für klangliche Restitutionsversuche abgeleitet und in Workshops erprobt.

Referenten für den Studientag:

Igino Conforzi (Bologna); Peter Downey (Belfast); William Dongois (Genf); Adam K. Gilbert (Los Angeles); Martin Kirnbauer (Basel); Jean-Francois Madeuf (Basel); Edward H. Tarr (Rheinfelden); Lorenz Welker (München)

Kontrapunktwerkstatt XI und XII

Palestrina

Fr 19. – Sa 20. Okt. 2018

Musik-Akademie Basel, Studio Eckenstein

Bruckner

Fr 4. – Sa 5. Mai 2018

Würzburg, Institut für Musikforschung

Kooperationsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Institut für Musikforschung Würzburg.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der MAB Basel/SCB/FHNW und der Julian-Maximilians-Universität Würzburg werden seit dem Studienjahr 2012/13 regelmässige Studientreffen unter dem Schlagwort «Kontrapunktwerkstatt» durchgeführt.

Leitung: Hansjörg Ewert (Universität Würzburg),
Johannes Menke und Florian Vogt (SCB)

IV. Basler Forum für Musikästhetik

Do 01. – Fr 02. Nov. 2018

Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

Das vierte Basler Forum für Musikästhetik ist dem Thema «Manierismus» gewidmet. Die Tagung ist als Gesprächsrunde konzipiert, in der Philosophie, Musikwissenschaft und Musiktheorie in Dialog treten sollen.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Philosophischen Seminar und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

Leitung: Gunnar Hindrichs, Johannes Menke, Matthias Schmidt

Gehörbildung an der Schola Cantorum Basiliensis - gestern, heute und morgen

Mi 07. – Do 08. Nov. 2018

Studio Eckenstein

In der Ausbildung der Schola Cantorum Basiliensis hat die Gehörbildung an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis seit jeher eine prominente Rolle gespielt. Dozierende wie Ina Lohr, Christopher Schmidt, Sally Jans-Thorpe, Hans Peter Weber und David Mesquita haben versucht, die Gehörbildung mit wesentlichen Aspekten der historischen Musikpraxis zu verbinden. Sie haben neue (und auch alte) Wege ausprobiert, in denen das Singen, die Improvisation, der Generalbass, der Contrapunto alla Mente, historische Solmisation und Solfeggi eine wichtige Rolle spielen.

Das Studienjahr 2018/19 der SCB wird von einer wichtigen personellen Veränderung gekennzeichnet sein – der Pensionierung von Prof. Hans Peter Weber, der die Gehörbildung an der SCB massgeblich geprägt hat. Es liegt also nahe, diese Zäsur zum Anlass zu nehmen, um über die Gehörbildung im Bereich der Ausbildung der Alten Musik zu reflektieren. Mit Vorträgen, Workshops und mehreren Round Tables soll über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Faches sowie über dessen Beziehung zu anderen Fächern und Disziplinen nachgedacht werden.

Unter den ReferentInnen und Gästen sind neben den bereits Erwähnten auch weitere SCB-Dozierende vorgesehen – wie Anne Smith, Markus Jans, Federico Sepúlveda, Florian Vogt, Johannes Keller und Baptiste Romain. Weitere Impulse von Fachvertretern anderer Hochschulen werden Elke Hofmann (Basel) und Michael Moriz (Karlsruhe) einbringen.

**Symposium «Darf man das?» –
Historische Musikpraxis zwischen Quellen und ästhetischer Gegenwart
Do 29. Nov. – Sa 01. Dez. 2018
Neuer Saal**

Das Thema des diesjährigen Symposiums zielt auf eine der Kernfragen der Arbeit der Schola Cantorum Basiliensis und berührt verschiedenste Ebenen der aufführungspraktischen wie der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Alter Musik – bis hin zur Frage nach der Instanz, die hinter der ironisch gemeinten Titelfrage «Darf man das?» steht und die damit auch die Rechtfertigungsgrundlage einer Ausbildungsstätte einbezieht. Die Themen wurden so ausgewählt, dass sie auch bei der Behandlung von Detail- oder Spezialfragen zugleich immer eine Anknüpfung an eine Metaebene zulassen. Dabei ist es klar nicht die Absicht, thetische Antworten zu geben, sondern diskursiv die Fragen in ihren Implikationen zu beleuchten. Eine grosse Rolle werden demnach einerseits Präsentationen und Gespräche mit externen Gästen, mit Dozierenden und Studierenden spielen sowie andererseits auch beispielhafte Aufführungen, die sich sozusagen zur Diskussion stellen.

Das Symposium ist in vier verschiedene Einheiten gegliedert:

- *Im Reich der Sinne (Emotionen und Emotionalisierung)*
- *In Szene setzen (Inszenierung)*
- *In Frage stellen (Hinterfragen von Konventionen)*
- *Instanzen (Konzertleben, Ausbildung, Medien)*

Die Initialidee für das Symposiumsthema stellte vor einigen Jahren die kontrovers geführte Diskussion dar, inwieweit auch Musik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in heutigen Aufführungen «emotionalisiert» werden sollte, also inwieweit die in dieser Hinsicht «leeren» oder «blinden» musikalischen Aufzeichnungen mit «Gefühl» angereichert oder aufgefüllt werden dürfen oder gar müssen. Das Thema soll in verschiedenen Querschnitten mit Beiträgen zur Musik des Mittelalters oder/und der Analyse von frühen Gesangsaufnahmen diskutiert werden, aber auch mit dem aussenstehenden Blick des Historikers, durch den das wichtige Thema der Emotionen eingeordnet werden soll.

Eine andere grundsätzliche Frage betrifft die Inszenierung von Aufführungen Alter Musik, die sich stets im Spannungsfeld von historischer Rekonstruktion und modernen Erwartungen bewegt. Hier werden unterschiedliche Zugänge und Erfahrungen zur Diskussion gestellt, vom Umgang mit mittelalterlicher liturgischer Musik über den Einbezug von Gestik bis zu einem «historisch informierten Hören», der die Inszenierung der Musik in die Hörerperspektive verschiebt.

Wichtiger Motor für die Entwicklung der historischen Musikpraxis war nicht nur die Rekonstruktion von historischen Konventionen, sondern auch die Infragestellung von sogenannten klassisch-romantischen Konzepten. Inzwischen haben sich aber auch in der Alten Musik nicht weiter hinterfragte Konventionen etabliert (etwa in Bezug auf Spielweisen, Aufführungsmodi, Instrumentarium), die es ihrerseits wiederum zu hinterfragen gilt.

Die Frage nach den Instanzen soll vor allem in moderierten Gesprächsrunden thematisiert werden, in denen Vertreter von Festivals und europäischen Ausbildungsinstituten zu Wort kommen.

Neben einer Vielzahl von kürzeren musikalischen Interventionen, die von Studierenden gestaltet werden und das Symposiumsthema sozusagen hörbar umsetzen, sind drei Konzerte eingeplant: Das belgische Ensemble «Graindelavoix» wird in einem gemeinsam mit der FAMB veranstalteten öffentlichen Konzert ihren speziellen Zugang zur Vokalmusik des späten 16. Jh. vorstellen. Das aus Absolventen der Schola hervorgegangene Ensemble «Domus Artis» wird gemeinsam mit Johannes Keller (Arciorgano) erst vor kurzer Zeit entdeckte Madrigale von Michelangelo Rossi in einer besonderen Konzertform aufführen, die eine musikalische Akademie des 17. Jahrhunderts nachempfunden, in der Aufführende und Zuhörende eine Gemeinschaft sozusagen auf Augenhöhe (Ohrenhöhe?) bilden. Ein weiteres Ensemble aus Schola-Absolventen, «sollazzo ensemble», ist zu hören, das sich in einem frischen Zugang der Musik des Spätmittelalters widmet.

Referenten und Referentinnen:

Johannes Boer (Den Haag), Tim Carter (Chapel Hill), Peter Croton (Basel), Anna Danilevskaia (Basel), Thomas Drescher (Basel), René Jacobs (Paris), Johannes Keller (Basel), Michael Kleine (Berlin), Barthold Kuijken (Gooik), Daniel Leech-Wilkinson (London), Thomas Leininger (Basel), Katarina Livljanic (Paris), Corina Marti (Basel), Claire Michon (Lyon), Jan-Friedrich Missfelder (Zürich), Leila Schayegh (Basel), Björn Schmelzer (Antwerpen), Sigrid T’Hooft (Gent), Xavier Van Damme (Utrecht), Lorenz Welker (München)

Studententag Tanz –

Tutti ballano alla Follia, suona la Jota e la Spagnoletta!

Mi 05. – Do 06. Dez. 2018

Rhythmiksaal, Kleiner Saal

Seit dem 16. Jahrhundert und bis heute gehören Follies, Espanyoles, Fandangos und Jotes als Musik- und Tanzgattungen derselben grossen Familie an. Sie enthalten oft Formen kollektiver Improvisation im Stil der jeweiligen Epoche.

Wenn wir ihren choreographischen Aufbau beobachten und vergleichen, sei es in der Lehre der Tanzmeister einerseits, sei es in der auf mündlicher Überlieferung beruhenden Praxis andererseits, können wir zwei strukturelle Tendenzen feststellen: Die Musik bleibt weitgehend dieselbe; die choreographische Form aber passt sich der sozialen Funktion an. Dabei sind zwei gegensätzliche und sich dennoch ergänzende Modelle künstlerischer Virtuosität zu erkennen.

In beiden Modellen finden wir ebenso sich ständig wiederholende Elemente wie die Suche, ja ein Verlangen nach Vielfalt. Sie finden aber auf unterschiedenen Ebenen statt.

Die praktische Ausführung dieser Tänze führt uns zum Reflektieren und Analysieren der strukturellen Elemente in den Choreographien der Tanzmeister des 17. und 18. Jahrhunderts und zu deren Vergleich mit dem mündlich überlieferten alten Brauchtum.

Cornetto Conference

Mo 14. – Di 15. Jan. 2019

Studio Eckenstein

The cornetto in three dimensions: New findings in organology, repertoire and performance practice between 1500 and 1800.

Contributors: Bruce Dickey, Jamie Savan, Roland Wilson, Helen Roberts, Gawain Glenton, Frithjof Smith et al.

Studientage Harfe – Damping Techniques for all Medieval Harps

Fr 18. – Sa 19. Jan. 2019

Studio Eckenstein

Thema sind historisch informierte Spieltechniken (Anzupfen und Dämpfen) für Mittelalter-Harfen. Ausgehend von der frühesten Quelle für Harfenmusik in Europa («Robert ap Huw Manuskript») wird die Bedeutung und Anwendung der verschiedenen Artikulations- und Dämpfungstechniken näher vermittelt. Nach dem Einstudieren einer Originalkomposition aus der Tabulatur wenden die Teilnehmenden den «stopped style» auch auf das einstimmige Gesangsrepertoire an (etwa aus der Handschrift W 1, der Inchcolm Antiphon, dem Libre Vermell oder den Cantigas de Santa Maria).

Unterrichtssprache: Englisch

Mit Heidrun Rosenzweig und Bill Taylor

Studientag Generalbass

Fr 25. Jan. 2019

Kleiner Saal

Vorträge und Seminararbeit zu aktuellen Themen der Generalbassforschung und -praxis.

Mit Julian Behr, Jörg-Andreas Bötticher, Matías Lanz, Thomas Leininger u.a.

Studententage «Around Rameau»

Mo 25. – Di 26. Feb. 2018

Studio Eckenstein

Unter dem Titel «Around Rameau» finden Vorträge und Gespräche rund um den Komponisten Jean-Philippe Rameau (1683 – 1767), sein musikalisches Umfeld und den aktuellen Stand der Forschungen zu seinem musikalischen und theoretischen Werk statt. Dabei werden unterschiedliche Aspekte zur Sprache kommen: Denis Herlin (Paris) wird den Parallelen zwischen Couperins und Rameaus Drucken für Tasteninstrumente nachspüren. Jed Wentz (Amsterdam) strebt mit Hilfe der Schriften Rameaus eine Neubewertung an, wie das Verständnis des Konzepts des affektiven Naturalismus bzw. «verité» – eine von französischen Autoren besonders hervorgehobene Qualität der nationalen Musik und Kunst – für eine heutige Aufführungspraxis dieses Repertoires genutzt werden kann.

MedRen 2019 – 47th Medieval and Renaissance Music Conference

Mi 03. – Fr 06. Juli 2019

Campus MAB

Die international bedeutende 47. Medieval and Renaissance Music Conference 2019 wird vom 03. – 06. Juli in Basel stattfinden, organisiert von der Schola Cantorum Basiliensis / FHNW in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

Genauere Informationen werden rechtzeitig auf der Homepage publiziert werden: medren2019basel.com



Kon
zer
te

Konzerte Freunde Alter Musik Basel

Sonderkonzert 1

Freitag, 2. November 2018

19:30 Uhr, Predigerkirche

I Maestri di Santa Maria di Loreto

Abchordis Ensemble, Leitung: Andrea Buccarella

Konzert 1

Donnerstag, 29. November 2018

19:30 Uhr, Peterskirche

Orazio Vecchis Requiem und Polyphonie aus Antwerpener Drucken

Ensemble Graindelavoix, Leitung: Björn Schmelzer

Sonderkonzert 2

Donnerstag 13. Dezember 2018

19:30 Uhr, Grosser Saal

Spanish Travelling Virtuosi

Ensemble La Guirlande, Leitung: Luis Martínez Pueyo

Konzert 2

Mittwoch, 09. Januar 2019

19:30 Uhr, Peterskirche

Franz Xaver Richter (1709 – 1789):

Sinfonien, Sonaten und Oboenkonzert

Capricornus Consort Basel, Leitung: Peter Barczy

Konzert 3

Donnerstag, 21. März 2019*19:30 Uhr, Peterskirche***«Le Printemps» – Claude Le Jeune (1528-1600):
Komponist am Hof des französischen Königs Heinrich III.**

Ensemble Gilles Binchois, Leitung: Dominique Vellard

Konzert 4

Freitag, 05. April 2019*19:30 Uhr, Peterskirche***Oswald von Wolkenstein – «The Cosmopolitan»**

Ensemble Leones, Leitung: Marc Lewon

Konzert 5

Freitag, 03. Mai 2019*19:30 Uhr, Peterskirche***«In convertendo» Grands motets und Grand concert
von G. Ph. Telemann und J. Ph. Rameau**SolistInnen, Chor und Orchester der Schola Cantorum Basiliensis,
Leitung: Jörg-Andreas Bötticher

Konzert 6

Mittwoch, 12. Juni 2019*19:30 Uhr, Martinskirche***«Voi ch'ascoltate»**

Ensemble Concerto Soave, Leitung: Jean-Marc Aymes

Generalprogramm gratis erhältlich

+41 61 264 57 57

info@famb.ch

www.famb.ch

Festivals

2. Basler Orgel Forum Kurse und Konzerte in der Basler Orgellandschaft 10. – 14. September 2018

Montag, 10. September 2018

10:00 – 17:00 Uhr, Predigerkirche

Jörg-Andreas Bötticher

Werke von Schlick, Hofhaimer, Kotter, Buchner

17:00 – 18:00 Uhr, Predigerkirche

Kursarbeit am Ab-Yberg-Positiv (16.Jh.) des Musikmuseums Basel

Dienstag, 11. September 2018

10:00 – 18:00 Uhr, Pauluskirche

Martin Sander

Werke von Reubke, Liszt, Reger

Mittwoch, 12. September 2018

10:00 – 17:30 Uhr, Dom zu Arlesheim

Pieter van Dijk

Werke von J.S. Bach (18 Leipziger Choräle)

18:00 Uhr, Dom zu Arlesheim

Orgel-Rezital Pieter van Dijk

Donnerstag, 13. September 2018

10:00 – 18:00 Uhr, Kartäuserkirche

Wolfgang Zerer

Norddeutsche Musik mit Werken von Scheidt, Scheidemann,
Buxtehude, Bruhns, Lübeck

19:00 Uhr, Kartäuserkirche

Orgel-Rezital Wolfgang Zerer

Freitag, 14. September 2018

10:00 – 17:30 Uhr, Leonhardskirche

Tobias Lindner

Werke von Clérambault und Du Mage

18:15 Uhr, Leonhardskirche

Orgel-Rezital Tobias Lindner

Konzerte
im Rahmen des Symposiums
«Darf man das?»
29. November – 01. Dezember 2018

Donnerstag, 29. November 2018

19:30 Uhr, Peterskirche

Orazio Vecchi: Requiem – Missa pro defunctis, Antwerpen 1612

Ensemble GRAINDELAVOIX

21:30 Uhr, Wildt'sches Haus

Madrigale von Michelangelo Rossi

Ensemble DOMUS ARTIS mit Johannes Keller, Archi Organo

Freitag, 30. November 2018

20.15 Uhr, Grosser Saal

Parle qui vent – Moralisierende Lieder des Mittelalters

Ensemble SOLLAZZO

Extrakonzerte

Freitag, 19. Okt. 2018

18:00 Uhr, Kleiner Saal

Vortragsstunde im Rahmen der Kontrapunktwerkstatt

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Sonntag, 18. Nov. 2018

19:30 Uhr, Neuer Saal

Harmoniemusiklabor

Konzert im Rahmen des Harmoniemusiklabors
Studierende der Schola Cantorum Basiliensis und
des Conservatorio di musica di Vicenza
Leitung: Donna Agrell und Francesco Spendolini

Donnerstag, 17. Jan. 2019

12:30 Uhr, Kleiner Saal

Mittagskonzert mit Bill Taylor

Konzert im Rahmen des Studientags Harfe
Bill Taylor und Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Freitag, 22. Feb. 2019

19:30 Uhr, Predigerkirche

Abschlusskonzert im Rahmen der Ensemblewoche

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis
Leitung: Catherine Motuz und Frithjof Smith

Freitag, 21. Juni 2019

19:30 Uhr, Grosser Saal

Jahresabschluss und SCB-Sommerfest

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Konzerte der Studierenden

Bachelorrezitale 2018 - 2019

- | | |
|---------------|---|
| 10.05. | <i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i>
Ricardo Hernandez Guerra, Gesang, Klasse Rosa Dominguez |
| 14.05. | <i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i>
Francesco Intrieri, Oboe, Klasse Katharina Arfken |
| 16.05. | <i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i>
Helen Glock, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann |
| 17.05. | <i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i>
Pablo Daniel Cáceres Aranibar, Kontrabass,
Klasse David Sinclair |
| 21.05. | <i>13:00 Uhr, Kartäuserkirche</i>
Matteo Nardella, Schalmel, Klasse Ian Harrison |
| 21.05. | <i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i>
Alejandro Gómez Lozano, Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo |
| 23.05. | <i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i>
Charlotte Schneider, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann |
| 28.05. | <i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i>
Anna Amstutz, Violine, Klasse Leila Schayegh |
| 12.06. | <i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i>
Pablo Gigosos, Traversflöte, Klasse Marc Hantäi |

Masterrezitale 2018 - 2019

- 02.10.** *13:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Roland Faust, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
- 05.11.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Luca Piccioni, Laute, Klasse Crawford Young
- 12.12.** *20:15 Uhr, Zinzendorfhaus*
Ricardo Leitão Pedro, Gesang, Klasse Dominique Vellard
- 18.01.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
Sina Maria Reiser, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
- 14.05.** *17:00 Uhr, Predigerkirche*
Tin Cugelj, Posaune, Klasse Catherine Motuz
- 16.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Loïc Paulin, Gesang, Klasse Gerd Türk
- 17.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Santiago Garzón-Arredonda, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
- 20.05.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
Guilherme Barroso, Laute, Klasse Peter Croton
- 20.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Margarita Slepakova, Gesang,
Klassen Gerd Türk und Rosa Dominguez
- 23.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Louis Capeille, Harfe, Klasse Heidrun Rosenzweig
- 24.05.** *13:00 Uhr, Predigerkirche*
Alberto Gaspardo, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
- 27.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Riccardo Morini, Cembalo, Klasse Andrea Marcon

-
- 27.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Weronika Klosiewicz, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
-
- 29.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Carlos Leal Cardin, Violoncello, Klasse Christophe Coin
-
- 29.05.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Fiona Kizzie Lee, Blockflöte, Klasse Corina Marti
-
- 29.05.** *20:15 Uhr, Studio Eckenstein*
Kevin Bourdat, Violoncello, Klasse Christophe Coin
-
- 31.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Gertruda Jerjomenko, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
-
- 31.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Alberto Miguélez Rouco, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
-
- 31.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Eleonora Bišćević, Traversflöte, Klasse Marc Hantai
-
- 03.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Benoît Fallai, Laute, Klasse Hopkinson Smith
-
- 03.06.** *17:00 Uhr, Predigerkirche*
Susanna Soffiantini, Orgel, Klasse Andrea Marcon
-
- 03.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Catarina Lemos e Melo, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
-
- 04.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
Isaline Leloup, Violone, Klasse David Sinclair
-
- 04.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Fuyuki Matsumoto, Laute, Klasse Hopkinson Smith
-

- 04.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Rahel Wittling, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 05.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Camille Ravot, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
- 05.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Emilie Mory, Fidel, Klasse Baptiste Romain
- 05.06.** *20:15 Uhr, Zinzendorfhaus*
Mathilde Gomas, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
- 06.06.** *13:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
Giulio Tanasini, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
- 06.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Béatrice Dunoyer, Gesang, Klasse Dominique Vellard
- 06.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Lukas Hamberger, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 07.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Anders Veiteberg, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
- 07.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Sara Gómez, Viola, Klasse Leila Schayegh
- 07.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Claudio Rado, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 11.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
Jules Lézy, Horn, Klasse Thomas Müller
- 11.06.** *17:00 Uhr, Studio Eckenstein*
Anat Paula Nazarathy, Traversflöte, Klasse Marc Hantai
- 11.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Sara Noemí Vicente Aranda, Traversflöte, Klasse Marc Hantai

-
- 12.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Christopher Holman, Orgel, Klasse Tobias Lindner
-
- 12.06.** *20:15 Uhr, Kartäuserkirche*
Katharina Šter, Gesang, Klasse Kathleen Dineen
-
- 13.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Mélanie Danae Flores Rodríguez,
Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
-
- 13.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Katharina Haun, Zink, Klasse Frithjof Smith
-
- 13.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Matías Lanz, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
-
- 14.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
Hsiang-Chi Lee, Horn, Klasse Thomas Müller
-
- 14.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Akine Fukai, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
-
- 14.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Adrià Sánchez Calonge, Fagott, Klasse Donna Agrell
-
- 17.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Carla Rovirosa Guals, Cello, Klasse Christophe Coin
-
- 17.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Julio Caballero Pérez, Cembalo, Klasse Francesco Corti
-
- 18.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
François Pietri, Horn, Klasse Thomas Müller
-
- 18.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
Arianna Radaelli, Cembalo, Klasse Francesco Corti
-
- 18.06.** *20:15 Uhr, Kartäuserkirche*
Nathan Mondry, Improvisation, Klasse Markus Schwenkreis
-

- 19.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Gabor Nemeti, Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
- 19.06.** *17:00 Uhr, Predigerkirche*
Frederick James, Orgel, Klasse Tobias Lindner
- 19.06.** *20:15 Uhr, Studio Eckenstein*
Paula Pérez Romero, Violine, Klasse Amandine Beyer
- 20.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Einat Kalitzky, Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
- 20.06.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
Lea Sobbe, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
- 20.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Marta Ramírez García-Mina, Violine, Klasse Amandine Beyer
- 24.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
Lucien Julien-Laferrière, Horn, Klasse Thomas Müller
- 24.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
Dániel Mentés, Gesang, Klasse Gerd Türk
- 26.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
Maximilien Brisson, Posaune, Klasse Catherine Motuz
- 27.06.** *17:00 Uhr, Predigerkirche*
Sanne Lorenzen, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer

Veranstaltungen und Workshops im Überblick

September 2018

- 10.09.** – 2. Basler Orgel Forum 2018
14.09. Kurse und Konzerte in der Basler Orgellandschaft

- 25.09.** *16:30 Uhr, 4-105*
 Vortrag Silvia Amato (Rom) «Modern and Contemporary
 Lute Music: contradiction or challenge?»

- 29.09.** – *g.T.*
30.09. Get Ready For Musician´s Life mit Andrea Scherer

Oktober 2018

- 02.10.** *13:00 Uhr, Kartäuserkirche*
 MA-Rezital Roland Faust, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler

- 02.10.** *19:30 Uhr, Predigerkirche*
 Lecture recital Christopher Holman

- 05.10.** - *g.T., Studio Eckenstein*
06.10. Traversflöten-Consort-Workshop mit Peter van Heyghen

- 08.10.** - Projektwoche
12.10.

- 12.10.** - *g.T., neuer Saal, Kleiner Saal*
13.10. Studententage Trompete «...und maches nur aus dem Synn».
 Inspirationspraxis von Trompetenensembles
 des 16. & 17. Jahrhunderts

- 16.10.** - *g.T., Studio Eckenstein*
17.10. Meisterkurs mit Margreet Honig

- 18.10.** - *g.T., 5-001*
19.10. Meisterkurs mit Paul Triepels

- 19.10.** - *g.T., Studio Eckenstein*
20.10. Kontrapunktwerkstatt

- 19.10.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS im Rahmen der Kontrapunktwerkstatt

- 22.10.** *g.T., Studio Eckenstein*
 Workshop zum Thema Fauxbourdon

- 26.10.** - *g.T., Studio Eckenstein*
27.10. Workshop Gestik mit Sigrid T'Hoof

- 26.10.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Fagottklasse Donna Agrell

- 30.10.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Cembaloklasse Andrea Marcon

November 2018

- 01.11.** - *g.T., Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars*
02.11. IV. Basler Forum für Musikästhetik

- 02.11.** *16:00 Uhr, 5-001*
 Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

- 02.11.** *19:30 Uhr, Predigerkirche*
 FAMB-Sonderkonzert 1: AbChordis Ensemble

- 03.11.** *9:30 Uhr, 4-105*
 Alexandertechnik mit Anne Smith

- 05.11.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
 MA-Rezital Luca Piccioni, Laute, Klasse Crawford Young

- 07.11.** - *g.T., Studio Eckenstein*
08.11. Gehörbildung an der SCB - gestern, heute und morgen

- 12.11.** - *g.T., Studio Eckenstein*
13.11. Workshop Gestik mit Deda Cristina Colonna

16.11. - *g.T., 4-105*

17.11. Feldenkrais- und Ideokinese-Workshop
mit Wolfgang Steinmüller

17.11. *g.T., Studio Eckenstein*

Workshop Praxiswissen Geigenbau
mit Friederike Dangel und Charles Riché

18.11. *19:30 Uhr, Neuer Saal*

Konzert Harmoniemusiklabor

22.11. - *g.T., 5-001*

23.11. Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti

22.11. *12:30 Uhr, Musikmuseum Lohnhof*

VS Orgelklassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer

24.11. *9:30 Uhr, 5-001*

Alexandertechnik mit Anne Smith

27.11. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*

VS Cembalo- und Generalbassklasse Jörg-Andreas Bötticher

29.11. - *g.T., Neuer Saal*

01.12. Symposium «Darf man das? Historische Musikpraxis
zwischen Quellen und ästhetischer Gegenwart»

29.11. *20:15 Uhr, Peterskirche*

FAMB-Konzert 1: Ensemble GRAINDELAVOIX –
Orazio Vecchis Requiem und Polyphonie aus
Antwerpener Drucken

Dezember 2018

02.12. - *g.T., Studio Eckenstein*

04.12. Meisterkurs mit René Jacobs - Monodien und Rezitative

04.12. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*

VS Violinklasse Amandine Beyer

05.12. - *g.T., Rhythmiksaal, Kleiner Saal*

06.12. Studententag Tanz - Tutti ballano alla Follia,
suona la Jota e la Spagnoletta!

- 07.12.** - *g.T., Studio Eckenstein*
08.12. Französische Danseryes. Einhandflöte & Trommel, Kurs mit Carles Mas

07.12. *16:00 Uhr, 5-001*
 Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

- 11.12.** - *g.T., Studio Eckenstein*
12.12. Meisterkurs mit Margreet Honig

12.12. *20:15 Uhr, Zinzendorfhaus*
 MA-Rezital Ricardo Leitão Pedro, Gesang,
 Klasse Dominique Vellard

13.12. *19:30 Uhr, Grosser Saal*
 FAMB-Sonderkonzert 2: Ensemble La Guirlanda

14.12. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Traversflötenklasse Marc Hantai

18.12. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Gesangsklasse Gerd Türk

20.12. - *g.T., 5-001*
21.12. Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti

20.12. *19:00 Uhr, Klaus Linder-Saal*
 VS Lautenklasse Hopkinson Smith

21.12. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Blockflötenklasse Conrad Steinmann

Januar 2019

07.01. - *g.T., Studio Eckenstein*
08.01. Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti

09.01. *19.30 Uhr, Peterskirche*
 FAMB-Konzert 2: CAPRICORNUS CONSORT BASEL

11.01. *16:00 Uhr, 5-001*
 Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

-
- 11.01.** *11:30 Uhr, Kartäuserkirche*
VS Orgelklassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
-
- 12.01.** - *g.T., 4-002, 4-105*
13.01. Traversflötenworkshop mit Marc Hantaï und Johanna Bartz
-
- 12.01.** *9:30 Uhr, 5-001*
Alexandertechnik mit Anne Smith
-
- 14.01.** - *g.T., Studio Eckenstein*
15.01. Cornetto Conference
-
- 17.01.** *12:30 Uhr, Kleiner Saal*
Mittagkonzert mit Bill Taylor
-
- 17.01.** *14:00 Uhr, 5-001*
Workshop: Pferdehaarsaiten für Mittelalterinstrumente herstellen mit Bill Taylor
-
- 18.01.** - *g.T., Studio Eckenstein*
19.01. Studientage Harfe -
Damping Techniques for all Medieval Harps
-
- 18.01.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Sina Maria Reiser, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
-
- 18.01.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Lautenklasse Peter Croton
-
- 19.01.** - *g.T., 5-001*
20.01. Meisterkurs mit Paul Triepels
-
- 22.01.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Improvisationsklassen Dirk Börner, Nicola Cumer,
Emmanuel Le Divellec, Markus Schwenkreis
-
- 25.01.** *g.T., Kleiner Saal*
Studientag Generalbass
-

Februar 2019

- 18.02.** - *Zinzendorfhaus, Predigerkirche*
22.02. Ensemblewoche mit Catherine Motuz und Frithjof Smith
-
- 22.02.** *19:30 Uhr, Predigerkirche*
 Abschlusskonzert Ensemblewoche
-
- 23.02.** *13:30 Uhr, 5-001*
 Alexandertechnik mit Anne Smith
-
- 25.02.** - *g.T., Studio Eckenstein*
26.02. Studientage «Around Rameau»

März 2019

- 01.03.** - *g.T., Studio Eckenstein*
02.03. Workshop Gestik mit Sigrid T'Hooft
-
- 01.03.** - *g.T., 5-001*
02.03. Workshop Percussion mit Gabriele Miracle
-
- 01.03.** *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
 VS Traversflötenklasse Johanna Bartz und Renaissance-
 gankenklasse Baptiste Romain
-
- 20.03.** - *g.T., 5-001*
21.03. Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti
-
- 21.03.** *19:30 Uhr, Peterskirche*
 FAMB-Konzert 3: Ensemble Gilles Binchois
-
- 22.03.** - *g.T., Studio Eckenstein*
23.03. Feldenkrais- und Ideokinese-Workshop
 mit Wolfgang Steinmüller
-
- 26.03.** - *g.T., Studio Eckenstein*
27.03. Meisterkurs mit Margreet Honig
-
- 26.03.** *18:15 Uhr, Kartäuserkirche Basel*
 VS Klasse für mittelalterliche Blockflöten
 und Tasteninstrumente Corina Marti

29.03. *16:00 Uhr, 5-001*
Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

30.03. *13:30 Uhr, 5-001*
Alexandertechnik mit Anne Smith

April 2019

05.04. *16:00 Uhr, 5-001*
Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

05.04. *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Traversflötenklasse Marc Hantaï

05.04. *19:30 Uhr, Peterskirche*
FAMB-Konzert 4: ENSEMBLE LEONES

06.04. - *g.T., 5-001*

07.04. Meisterkurs mit Paul Triepels

09.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Violinklasse Leila Schayegh

10.04. *18:15 Uhr, Kartäuserkirche*
VS Vokalensemble Mittelalter Kathleen Dineen

11.04. - *g.T., 5-001*

12.04. Workshop Gestik mit Deda Cristina Colonna

12.04. - *g.T., Studio Eckenstein*

13.04. Workshop Blockflöten mit Giulia Genini

12.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Blockflötenklasse Conrad Steinmann

15.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Cembalo- und Generalbassklasse Jörg-Andreas Bötticher

16.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Gesangsklasse Ulrich Messthaler

18.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*
VS Mittelalterklasse Dominique Vellard

27.04. - *g.T.*

28.04. Get Ready For Musician´s Life mit Andrea Scherer

30.04. *18:00 Uhr, Kleiner Saal*

VS Violinklasse Amandine Beyer

Mai 2019

02.05. *18:15 Uhr, Kartäuserkirche*

VS Mittelalterklassen Baptiste Romain und Marc Lewon

03.05. *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*

VS Blockflötenklasse Conrad Steinmann

03.05. *19:30 Uhr, Peterskirche*

FAMB-Konzert 5: SolistInnen, Chor und Orchester der SCB,
Leitung: Jörg-Andreas Bötticher

04.05. *13:30 Uhr, 5-001*

Alexandertechnik mit Anne Smith

07.05. *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*

VS Pflichtfach Gesang Kathleen Dineen

10.05. *16:00 Uhr, 5-001*

Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

10.05. *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*

VS Lautenklasse Peter Croton

10.05. *20:15 Uhr, Kleiner Saal*

BA-Rezital Ricardo Hernandez Guerra, Gesang,
Klasse Rosa Dominguez

14.05. *13:00 Uhr, Zinzendorfhaus*

BA-Rezital Francesco Intrieri, Oboe, Klasse Katharina Arfken

14.05. *17:00 Uhr, Predigerkirche*

MA-Rezital Tin Cugelj, Posaune, Klasse Catherine Motuz

14.05. *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*

VS Maestro al Cembalo

-
- 16.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Loïc Paulin, Gesang, Klasse Gerd Türk
-
- 16.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Helen Glock, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
-
- 17.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Santiago Garzón-Arredondo, Gesang,
Klasse Rosa Dominguez
-
- 17.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Pablo Daniel Cáceres Aranibar, Kontrabass,
Klasse David Sinclair
-
- 20.05.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Guilherme Barroso, Laute, Klasse Peter Croton
-
- 20.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Margarita Slepakova, Gesang, Klasse Gerd Türk
und Rosa Dominguez
-
- 21.05.** *13:00 Uhr, Kartäuserkirche*
BA-Rezital Matteo Nardella, Schalmel, Klasse Ian Harrison
-
- 21.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Alejandro Gómez Lozano, Viola da gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
-
- 21.05.** *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Liedklasse Ulrich Messthaler
-
- 23.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Louis Capeille, Harfe,
Klasse Heidrun Rosenzweig
-
- 23.05.** *18:15 Uhr, Predigerkirche*
VS Orgelklassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
-
- 23.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Charlotte Schneider, Blockflöte,
Klasse Conrad Steinmann
-
- 24.05.** *13:00 Uhr, Predigerkirche*
MA-Rezital Alberto Gaspardo, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
-

- 24.05.** *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Opernklasse Carlos Harmuch
- 27.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Riccardo Morini, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
- 27.05.** *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Pflichtfach Gesang Klasse Sebastian Goll
- 27.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Weronika Klosiewicz, Cembalo,
Klasse Andrea Marcon
- 28.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal, Predigerkirche*
MA-Rezital Frederick James, Cembalo und Orgel,
Klassen Francesco Corti und Tobias Lindner
- 28.05.** *18:00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Cembaloklasse Andrea Marcon
- 28.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Anna Amstutz, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 29.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Carlos Leal Cardin, Violoncello,
Klasse Christophe Coin
- 29.05.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Fiona Kizzie Lee, Blockflöte, Klasse Corina Marti
- 29.05.** *20:15 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Kevin Bourdat, Violoncello, Klasse Christophe Coin
- 31.05.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Gertruda Jerjomenko, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 31.05.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Alberto Miguélez Rouco, Gesang,
Klasse Rosa Dominguez
- 31.05.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Eleonora Bišćević, Traversflöte, Klasse Marc Hantai

Juni 2019

-
- 03.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Benoît Fallai, Laute, Klasse Hopkinson Smith
-
- 03.06.** *17:00 Uhr, Predigerkirche*
MA-Rezital Susanna Soffiantini, Orgel, Klasse Andrea Marcon
-
- 03.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Catarina Lemos e Melo, Cembalo,
Klasse Andrea Marcon
-
- 04.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Isaline Leloup, Violone, Klasse David Sinclair
-
- 04.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Fuyuki Matsumoto, Laute, Klasse Hopkinson Smith
-
- 04.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Rahel Wittling, Violine, Klasse Leila Schayegh
-
- 05.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Camille Ravot, Fortepiano,
Klasse Edoardo Torbianelli
-
- 05.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Emilie Mory, Fidel, Klasse Baptiste Romain
-
- 05.06.** *20:15 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Mathilde Gomas, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
-
- 06.06.** *13:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Giulio Tanasini, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
-
- 06.06.** *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Béatrice Dunoyer, Gesang,
Klasse Dominique Vellard
-
- 06.06.** *19:00 Uhr, Klaus Linder-Saal*
VS Lautenklasse Hopkinson Smith
-

06.06.	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Lukas Hamberger, Violine, Klasse Leila Schayegh
07.06.	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Anders Veiteberg, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
07.06.	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Sara Gómez, Viola, Klasse Leila Schayegh
07.06.	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Claudio Rado, Violine, Klasse Leila Schayegh
11.06.	<i>13:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Jules Lézy, Horn, Klasse Thomas Müller
11.06.	<i>17:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Anat Paula Nazarathy, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
11.06.	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Sara Noemí Vicente Aranda, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
12.06.	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Pablo Gigosos, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
12.06.	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Christopher Holman, Orgel, Klasse Tobias Lindner
12.06.	<i>19:30 Uhr, Martinskirche</i> FAMB-Konzert 6: «Voi ch'ascoltate», Ensemble Concerto Soave
12.06.	<i>20:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Katharina Šter, Gesang, Klasse Kathleen Dineen
13.06.	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mélanie Danae Flores Rodríguez, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
13.06.	<i>14:30 Uhr, Studio Eckenstein</i> Vortrag Masterprüfung Tobias Drewelius
13.06.	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Katharina Haun, Zink, Klasse Frithjof Smith

- 13.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Matías Lanz, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 14.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Hsiang-Chi Lee, Horn, Klasse Thomas Müller
- 14.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Akine Fukai, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
- 14.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Adrià Sánchez Calonge, Fagott, Klasse Donna Agrell
- 17.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Carla Rovirosa Guals, Cello, Klasse Christophe Coin
- 17.06.** *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Julio Caballero Pérez, Cembalo,
Klasse Francesco Corti
- 18.06.** *13:00 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital François Pietri, Horn, Klasse Thomas Müller
- 18.06.** *17:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Arianna Radaelli, Cembalo, Klasse Francesco Corti
- 18.06.** *20:15 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Nathan Mondry, Improvisation,
Klasse Markus Schwenkreis
- 19.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Gabor Nemeti, Trompete,
Klasse Jean-François Madeuf
- 19.06.** *20:15 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Paula Pérez Romero, Violine,
Klasse Amandine Beyer
- 20.06.** *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Einat Kalitzky, Trompete,
Klasse Jean-François Madeuf
- 20.06.** *17:00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Lea Sobbe, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann

20.06. *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Marta Ramírez García-Mina, Violine,
Klasse Amandine Beyer

21.06. *19:30 Uhr, Grosser Saal*
SCB-Sommerfest

24.06. *13:00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Lucien Julien-Laferrière, Horn,
Klasse Thomas Müller

24.06. *20:15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Dániel Mentés, Gesang, Klasse Gerd Türk

26.06. *17:00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Maximilien Brisson, Posaune,
Klasse Catherine Motuz

27.06. *17:00 Uhr, Predigerkirche*
MA-Rezital Sanne Lorenzen, Orgel, Klasse Wolfgang Zerzer

Juli 2019

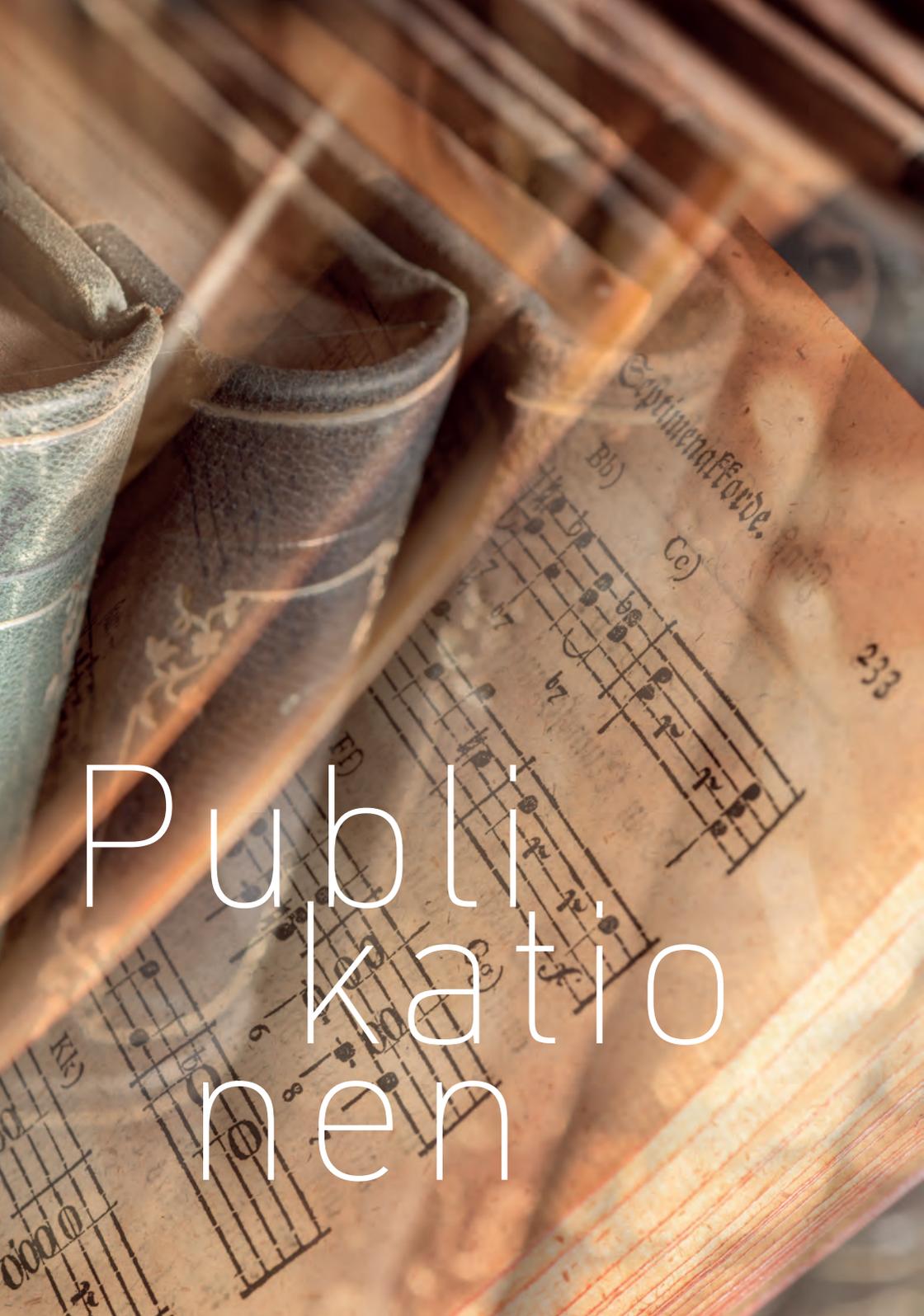
03.07. - *Campus MAB, Musikwissenschaftliches Seminar Uni Basel*

06.07. MedRen 2019 –
47th Medieval and Renaissance Music Conference

Veranstaltungsorte

Intern	Grosser Saal, Kleiner Saal, Neuer Saal, Studio Eckenstein
	Musik-Akademie Basel (MAB) <i>Leonhardsstrasse 6, 4051 Basel</i>
Extern	Kartäuserkirche des Bürgerlichen Waisenhauses <i>Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel</i>
	Leonhardskirche <i>Leonhardskirchplatz 4, 4051 Basel</i>
	Martinskirche <i>Martinskirchplatz 1, 4051 Basel</i>
	Musikmuseum <i>Lohnhof 9, 4051 Basel</i>
	Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel <i>Petersgraben 27, 4051 Basel</i>
	Peterskirche <i>Peterskirchplatz 7, 4051 Basel</i>
	Predigerkirche <i>Totentanz 19, 4051 Basel</i>
	Zinzendorfhaus <i>Leimenstrasse 10, 4051 Basel</i>

weitere Abkürzungen: Vortragsstunde VS, ganzer Tag g.T.



Publi- katio- nen

Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis

Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1 (1977)	Bericht über ein Basler Symposium zur Aufführungspraxis des mittelalterlichen Liedes, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des «Studio der frühen Musik» sowie der andalusischen Praxis Nordafrikas
Band 2 (1978)	Untersuchungen zur Spieltechnik und zum Repertoire der Blasinstrumente vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert
Band 3 (1979)	Beiträge zur Interpretation von Musik und Musikanschauung im 18. Jahrhundert
Band 4 (1980)	Aspekte der Interpretation mittelalterlicher Musik
Band 5 (1981)	Zink und Posaune, Studien zu Überlieferung, Instrumentenbau und Repertoire
Band 6 (1982)	Zu Theorie und Geschichte der Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts
Band 7 (1983)	Improvisation in der Musik des Mittelalters und der Renaissance
Band 8 (1984)	Mittelalterliche Musikinstrumente – Ikonographie und Spielpraxis
Band 9 (1985)	Theorie und Praxis bei Bach und Händel
Band 10 (1986)	Bildung und Ausbildung in Alter Musik
Band 11 (1987)	Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten I
Band 12 (1988)	Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten II
Band 13 (1989)	Abwege und Abgründe in Alter Musik

Band 14 (1990)	Musik und Tanz im 15. Jahrhundert
Band 15 (1991)	Naturtrompete und Naturhorn
Band 16 (1992)	Modus und Tonalität
Band 17 (1993)	Orchesterpraxis in klassischer Zeit
Band 18 (1994)	Beiträge zur Generalbasspraxis I
Band 19 (1995)	Beiträge zur Generalbasspraxis II
Band 20 (1996)	Virtuosität und Wirkung in der Musik
Band 21 (1997)	Alte Musik im 19. Jahrhundert
Band 22 (1998)	Orgel und Orgelspiel
Band 23 (1999)	Barock-Oper: Bühne – Szene – Inszenierung
Band 24 (2000)	Direktion und Dirigieren
Band 25 (2001)	Ottaviano Petrucci: 1501–2001
Band 26 (2002)	Singen und Gesangspraxis in der Alten Musik
Band 27 (2003)	Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft
Band 28 (2004)	Französische Musik im europäischen Kontext
Band 29 (2005)	Musikinstrumente und instrumentale Praxis um 1500
Band 30 (2006)	Wege zur Klassik
Band 31 (2007)	Improvisatorische Praxis in der Alten Musik
Band 32 (2008)	Verhandlungen mit der Musikgeschichte
Band 33 (2009)	Oper als «Gesamtkunstwerk»
Band 34 (2010)	Werk, Werkstatt, Handwerk – Neue Zugänge zum Material der Alten Musik
Band 35–36 (2011/2012)	Monodien / Transformation der Klanglichkeit

Band 37 (2013)	Corelli als Modell
Band 38 (2014)	Reworkings
Band 39 (2015)	Von Harfen und Gross Geigen (erscheint 2018)
Band 40 (2016)	Stimme – Instrument – Vokalität (erscheint 2018)
Band 41 (2017)	Contraffare (erscheint 2019)

Schola Cantorum Basiliensis SCRIPTA

(Schwabe-Verlag, Basel)

SCBS I	Jean-Claude Zehnder: Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs Stil – Chronologie – Satztechnik (2009)
SCBS II	Karin Paulsmeier: Notationskunde 17. und 18. Jahrhundert (2012)
SCBS III	Martin Kirnbauer: Vieltönige Musik – Spielarten chromatischer und enharmonischer Musik in Rom in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (2013)
SCBS IV	Karin Paulsmeier: Notationskunde 15. und 16. Jahrhundert (2017)
SCBS V	Markus Schwenkreis (Hg.): Compendium Improvisation (2018)
SCBS VI	Nicoleta Paraschivescu: Die Partimenti von Giovanni Paisiello (erscheint 2018)
SCBS VII	Agnese Paranello & Daniele V. Filippi (Hgg.): Motet Cycles (erscheint 2018)
SCBS VIII	Martin Kirnbauer (Hg.): Beredte Musik – Konversationen zum 80. Geburtstag von Wulf Arlt (erscheint 2018)

Sonderpublikationen

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

1983	Festschrift Alte Musik, Praxis und Reflexion Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum der Schola Cantorum Basiliensis
1992	Festschrift Alte Musik, Konzert und Rezeption Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum des Konzertvereins «Freunde alter Musik in Basel»
1991	Heidrun Rosenzweig (Hg.): Historische Harfen
1997	Michael und Dorothea Jappe: Viola d'amore- Bibliographie
1999	Michael und Dorothea Jappe: Viola-Bibliographie
2004	Christopher Schmidt: Harmonia modorum – Eine gregorianische Melodielehre
2006	Nicoletta Gossen: Musik in Texten – Texte in Musik. Der poetische Text als Herausforderung an die Interpreten der Musik des Mittelalters
2008	Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis Photographien von A.T. Schaefer und Textbeiträge von Iso Camartin, Peter Gülke, Regula Rapp, Thomas Drescher, Jeremy Llewellyn und Gabriele Betancourt Núñez (Edition Braus im Wachter Verlag, Heidelberg)

Forum Musicologicum. Basler Beiträge zur Musikgeschichte

(Francke-Verlag, Bern / Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1	Basler Studien zur Musikgeschichte. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Suzanne Clercx, Max Haas, Hans Oesch und Fritz Reckow
Band 2	Basler Studien zur Interpretation der Alten Musik. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Kurt Deggeller, Eugen M. Dombois, Bernhardt Edskes, Veronika Gutmann, Michael Jappe, Ernst Lichtenhahn, Dominique Muller, Christopher Schmidt, Edward H. Tarr und Nancy van Deusen

Pratica Musicale

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1	Italienische Diminutionen (1553–1638), hg. von Richard Erig und Veronika Gutmann
Band 2	Tobias Hume, The first part of Ayres (1605) / Captain Humes Poeticall Musicke (1607), hg. von Sterling Jones
Band 3	Carl' Ambrogio Lonati, Die Violinsonaten (Mailand 1701), hg. von Franz Giegling
Band 4	Das Silbermann-Archiv, hg. von Marc Schaefer

Band 5	Caspar Kittel, Arien und Kantaten (Dresden 1638), hg. von Werner Braun
Band 6	Frühe Lautentabulaturen im Faksimile, hg. und kommentiert von Crawford Young und Martin Kirnbauer
Band 7	Generalbass auf der Klassischen Gitarre. Ein praktischer Lehrgang nach historischen Prinzipien von Peter Croton
Band 8	Bläserartikulation in der Alten Musik. Eine kommentierte Quellensammlung von Edward H. Tarr und Bruce Dickey

Weitere Informationen und Bezugsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte
den Webseiten der Verlage:

Amadeus-Verlag
www.amadeusmusic.ch

Schwabe-Verlag
www.schwabe.ch

CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis

Seit 1980 veröffentlicht die Schola Cantorum Basiliensis LP- und später CD-Produktionen mit Angehörigen und Gästen des Hauses in einer eigenen Reihe bei wechselnden Labels (Deutsche Harmonia Mundi, harmonia mundi France, Divox, Raumklang, Terem). Bis heute sind rund 90 Titel erschienen. Ältere Aufnahmen sind inzwischen grossenteils leider vergriffen.

Seit 2010 erscheinen die Produktionen beim spanisch-deutschen Label Glossa (www.glossamusic.com). CDs sind für Angehörige der SCB zu Sonderpreisen im SCB-Gebäude 1. Stock, Zimmer 4-104 (Sekretariat für Veranstaltungen und Forschung) erhältlich.

Aufnahmen bei den Labels Glossa und Terem in chronologischer Reihenfolge des Erscheinens:

William Hayes – The Passions

An Ode for Music (Oxford, 1750)

E. Tubb, U. Hofbauer, S. Uesugi, D. Munderloh, L. Abadie

Chor der Schola Cantorum Basiliensis, La Cetra Barockorchester Basel

Leitung: Anthony Rooley

Odi Euterpe

Italian monody from the early 17th century

R. Domínguez, M. Pustilnik, D. Costoyas

Music and Poetry in St. Gallen

Sequences and tropes (9th century)

Ensemble Gilles Binchois

Leitung: Dominique Vellard, Wulf Arlt

Crux – Musik zu Ostern aus dem Paris des 13. und 14. Jahrhunderts

Motetten, Conductus und Rondelli

von Philippe dem Kanzler und anonymen Meistern

Ensemble Peregrina

A. Budzińska-Bennett, K. Landerkin, L. Donadini, B. Romain

Piano e Forte

Musik am Hof der Medici auf Cristoforis frühem Pianoforte (ca. 1730)

Werke von Lodovico Giustini di Pistoia, Martino Bitti, Alessandro Scarlatti, Alessandro Marcello, Francesco Barsanti und Francesco Maria Veracini

E. Torbianelli, M. C. Kiehr, C. Banchini, M. Hantaï, R. Rusó, D. Caminiti

Giuseppe Antonio Brescianello

Concerti, Sinfonie, Ouverture

D. Plantier, K. Arfken, E. Lenzing

La Cetra Barockorchester Basel, Leitung: David Plantier, Václav Luks

Franz Benda – Violin Sonatas

L. Schayegh, V. Luks, F. Knecht

Indian Ragas & Medieval Song

Modal melodies from East to West, Musik aus Indien und Persien

D. Vellard, K. Zuckerman, A. Chatterjee, K. Chemirani

Francesco Cavalli

Vespro della beata Vergine

B. Borden, E. v. Evera, R. del Pozo, G. Türk, M. Padmore, M. Brutscher, H. v. der Kamp, P. Zimpel

Concerto Palatino, Leitung: B. Dickey, C. Toet

Johann Adolf Hasse

La Contadina

G. Oddone, L. Regazzo

Ensemble Arcadia, Leitung: Attilio Cremonesi

William Hayes

Six Cantatas, Orpheus & Euridice: an Ode

M. Berli, U. Hofbauer, E. Tubb, P. Bentley, D. Cabena, D. Munderloh
 The SCB Hayes Players
 Chor der Schola Cantorum Basiliensis, Leitung: Anthony Rooley

Martin Berteau

Sonates & Airs for Violoncello

C. Coin, P. Skalka, F. Knecht, M. Hünninger

De arte saltandi

Die Tänze des Domenico da Piacenza (ca. 1450)

Basel Domenico Projekt, Leitung: Véronique Daniels

Amours Amours Amours

Lute Duos around 1500

Karl-Ernst Schröder, Crawford Young

Antonio Caldara

Trio Sonatas

A. Beyer, L. Schayegh, J. Pešek, J.-A. Bötticher, M. Spaeter

Petrus Wilhelmi de Grudencz and his Europe

Ensemble La Morra, Leitung: Corina Marti, Michał Gondko

The Carlo G Manuscript

Virtuoso liturgical music from the early 17th century

Profeti della Quinta (P. Devillers, D. Schleifer, O. Harmelin, E. Rotem,
 P. Nikitassova, J.-A. Bötticher), Leitung: Elam Rotem

Frédéric Chopin

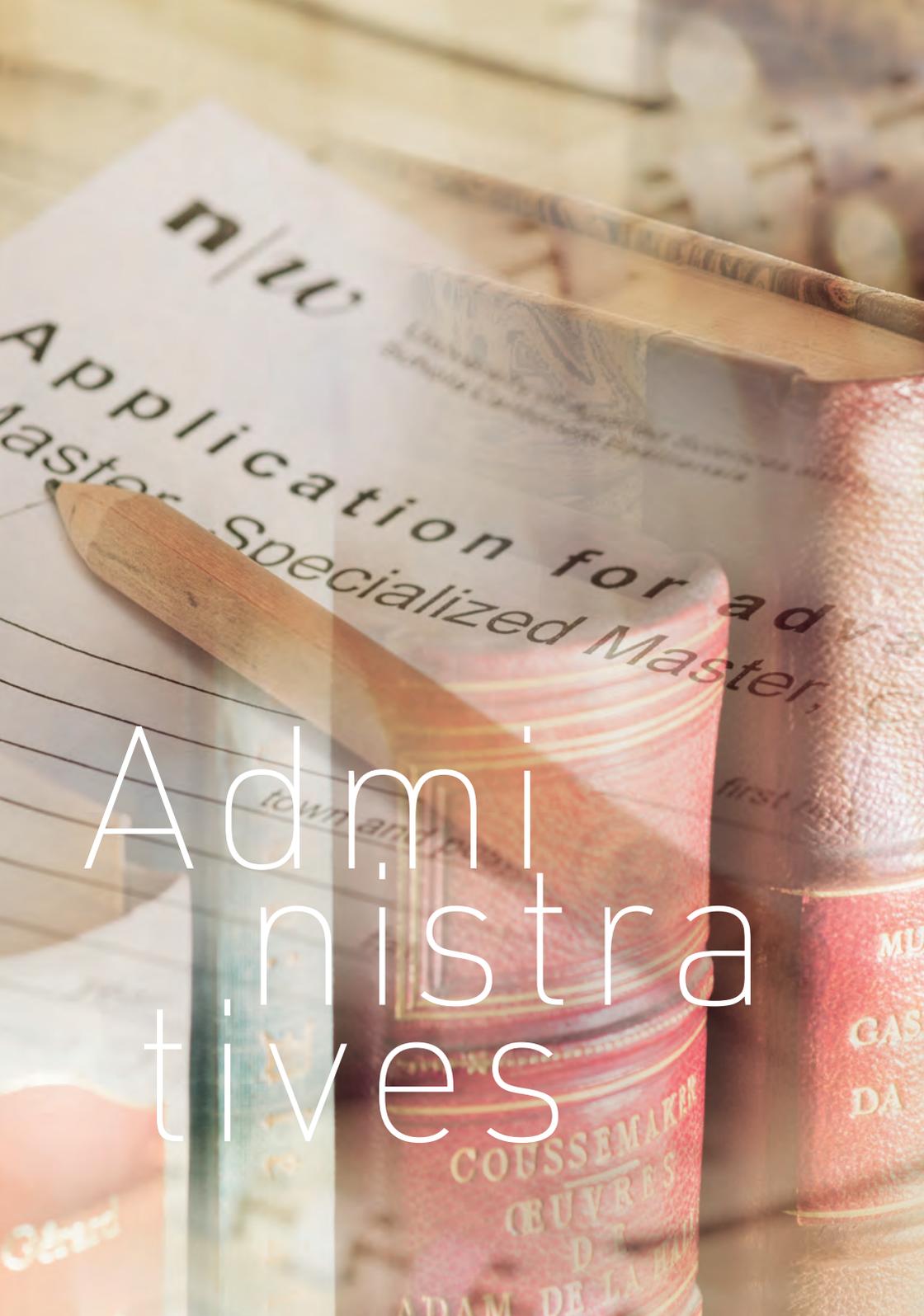
Späte Klavierwerke

Edoardo Torbianelli auf einem zeitgenössischen Flügel der Firma Pleyel

Boethius. Songs of Consolation

Metra from 11th-century Canterbury

Sequentia



Administratives

Netzwerk und Partner

Die SCB arbeitet in Lehre, Forschung und Konzertwesen mit unterschiedlichsten Partnern zusammen, darunter

in der Lehre

Hochschule für Musik, Klassik FHNW

Universität Basel,
Musikwissenschaftliches Seminar

Universität Würzburg, Institut für
Musikforschung (Deutschland)

Universidad Central, Bogotá (Kolumbien)

Fondation Royaumont,
Asnières sur Oise (Frankreich)

European Union Baroque Orchestra

in der Forschung

Schweizerischer Nationalfonds

Museum für Musik, Basel

Schweizerische Musikforschende
Gesellschaft – Ortsgruppe Basel

International Musicological Society IMS

RISM Schweiz

Stiftung Historischer Tasteninstru-
mente der Sammlung Neumeyer-
Junghanns-Tracey, Bad Krozingen
(Deutschland)

Staatliches Institut für Musik-
forschung Preussischer Kulturbesitz,
Berlin (Deutschland)

	Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini Bologna (Italien)
	Haute école de musique Genève-Neuchâtel (Frankreich)
	Universität Basel, Departement Geschichte
für Publikationen	Amadeus-Verlag, Winterthur
	Schwabe-Verlag, Basel
	Glossa / Note 1 music Madrid / Heidelberg (Spanien / Deutschland)
	Terem-Music, Basel
im Konzertwesen	Freunde Alter Musik Basel
	La Cetra, Barockorchester & Vokalensemble Basel
	Gare du Nord, Basel
	bird's eye jazz club, Basel
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

Adressen

Agrell Donna	<i>donna.agrell@fhnw.ch</i> +41 79 590 82 32
Arfken Katharina	<i>katharina.arfken@fhnw.ch</i> +41 76 384 78 90
Bartz Johanna	<i>johanna.bartz@fhnw.ch</i> +41 76 793 42 65
Beyer Amandine	<i>amandine.beyer@fhnw.ch</i> +41 76 760 89 32
Blunden David	<i>david.blunden@fhnw.ch</i> +41 79 827 40 84
Bopp Becking Katharina	<i>katharina.bopp@fhnw.ch</i> +41 78 791 89 36
Börner Dirk	<i>dirk.boerner@fhnw.ch</i> +33 6 83 69 75 78
Boronat Sanz Joan	<i>jboronatsanz@gmail.com</i> +41 76 265 14 23
Bötticher Jörg-Andreas	<i>joergandreas.boetticher@fhnw.ch</i> +41 79 664 29 71
Cazaux-Kowalski Christelle	<i>christelle.cazaux@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 51
Cassia Cristina	<i>cristina.cassia@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 34
Coin Christophe	<i>christophe.coin@fhnw.ch</i> +33 607 87 68 26
Corti Francesco	<i>francesco.corti@fhnw.ch</i> +39 34 98 55 36 32

Croton Peter	<i>peter.croton@fhnw.ch</i> +41 79 520 11 76
Cumer Nicola	<i>nicola.cumer@fhnw.ch</i> +41 78 839 07 01
Daniels Véronique	<i>veronique.daniels@fhnw.ch</i> +41 79 702 08 73
Dineen Kathleen	<i>kathleen.dineen@fhnw.ch</i> +41 76 577 15 97
Dominguez Rosa	<i>rosa.dominguez@fhnw.ch</i> +41 76 441 29 71
Domínguez Áurea	<i>aurea.dominguez@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 53
Drescher Thomas	<i>leitung.scb.hsm@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 42
Filippi Daniele V.	<i>daniele.filippi@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 34
Goll Sebastian	<i>sebastian.goll@fhnw.ch</i> +41 78 771 49 10
Graziadio Giovanni	<i>giovannibattista.graziadio@fhnw.ch</i>
Hantai Marc	<i>marc.hantai@fhnw.ch</i> +33 6 7 295 62 52
Harmuch Carlos	<i>carlos.harmuch@fhnw.ch</i>
Harrison Ian	<i>ian.harrison@fhnw.ch</i> +49 172 762 93 71
Hünninger Markus	<i>markus.huenninger@fhnw.ch</i> +33 609 54 62 61

Keller Johannes	<i>johannes.keller@fhnw.ch</i> +41 78 761 96 72
Kirnbauer Martin	<i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 41
Knab Birgit	<i>birgit.knab@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 46
Landerkin Kelly	<i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 18
Le Divellec Emmanuel	<i>emmanuel.ledivellec@fhnw.ch</i> +41 76 380 71 41
Lee Han-na	<i>cembalist@hotmail.com</i> +41 78 919 74 53
Leitherer Barbara	<i>barbara.leitherer@fhnw.ch</i> +49 7621 792302
Lewon Marc	<i>marc.lewon@fhnw.ch</i> +49 171 438 34 23
Lindner Tobias	<i>tobias.lindner@fhnw.ch</i> +49 173 364 94 48
Madeuf Jean-François	<i>jeanfrancois.madeuf@fhnw.ch</i> +33 6 22 01 17 79
Malec Magdalena	<i>magdalena.malec@fhnw.ch</i> +41 78 673 82 29
Marcon Andrea	<i>andrea.marcon@fhnw.ch</i> +39 335 634 95 82
Marti Corina	<i>corina.marti@fhnw.ch</i> +41 78 836 18 60

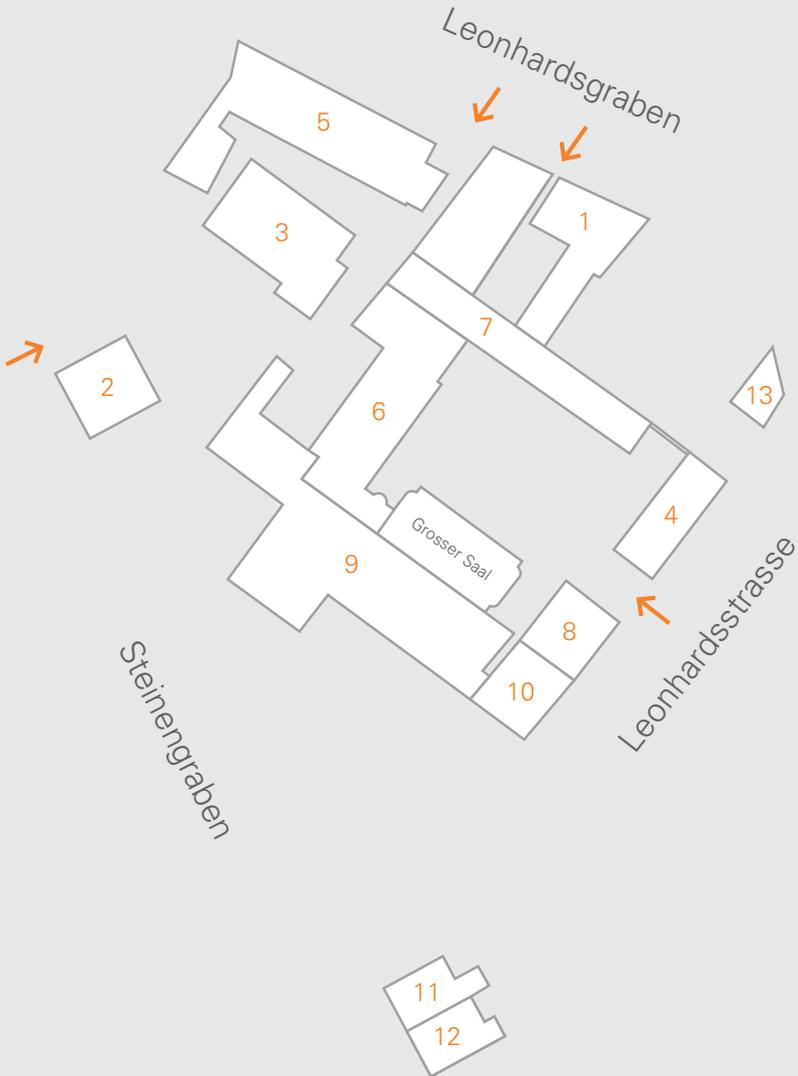
Matthews Zoë	<i>zoe.matthews@fhnw.ch</i>
Menke Johannes	<i>johannes.menke@fhnw.ch</i> +49 170 9301348
Menzel Kathrin	<i>kathrin.menzel@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 48
Mesquita David	<i>david.mesquita@fhnw.ch</i> +49 176 648 948 87
Messthaler Ulrich	<i>ulrich.messthaler@fhnw.ch</i> +33 6 599 654 02
Moths Angelika	<i>angelika.moths@fhnw.ch</i>
Motuz Catherine	<i>catherine.motuz@fhnw.ch</i>
Müller Thomas	<i>thomas.mueller1@fhnw.ch</i> +41 79 647 49 73
Orenstein Rani	<i>raniorenstein@gmail.com</i> +41 76 397 79 19
Pandolfo Paolo	<i>paolo.pandolfo@fhnw.ch</i>
Papiro Martina	<i>martina.papiro@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 05
Paronuzzi Giorgio	<i>giorgio.paronuzzi@fhnw.ch</i> +41 76 542 09 48
Pavanello Agnese	<i>agnese.pavanello@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 85
Pedrini Francesco	<i>francesco.pedrini@fhnw.ch</i>
Plantier David	<i>david.plantier@fhnw.ch</i> +33 607 53 28 18

Romain Baptiste	<i>baptiste.romain@fhnw.ch</i> +41 78 658 54 68
Rosenzweig Heidrun	<i>heidrun.rosenzweig@fhnw.ch</i> +49 178 187 03 01
Ruso Rebeka	<i>rebeka.ruso@fhnw.ch</i> +41 76 383 66 31
Schärli Claudia	<i>claudi.schaerli@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 43
Schayegh Leila	<i>leila.schayegh@fhnw.ch</i> +41 76 576 13 75
Scherer Andrea	<i>andrea.scherer@fhnw.ch</i> +41 61 301 61 79
Schwannberger Sven	<i>sven.schwannberger@fhnw.ch</i> +43 699 192 332 79
Schwenkreis Markus	<i>markus.schwenkreis@fhnw.ch</i> +41 61 333 09 40
Seider Isabell	<i>isabell.seider@fhnw.ch</i> +41 61 264 57 27
Sepúlveda Federico	<i>federico.sepulveda@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 33
Shabachova Maria	<i>mashabash@bk.ru</i> +41 76 472 48 27
Sidow Dorothea	<i>dorothea.sidow@fhnw.ch</i> +41 78 897 08 22
Sinclair David	<i>david.sinclair@fhnw.ch</i> +33 6635 332 19

Skalka Petr	<i>petr.skalka@fhnw.ch</i> +42 0603 5344 43
Smith Frithjof	<i>frithjof.smith@fhnw.ch</i> +41 79 372 68 23
Smith Hopkinson	<i>hopkinsonsmith@gmail.com</i> +41 61 361 61 31
Steinmann Conrad	<i>conrad.steinmann@fhnw.ch</i> +41 76 282 94 44
Taillard Pierre-André	<i>pierreandre.taillard@fhnw.ch</i> +41 78 607 72 79
Tarr Philip	<i>philip.tarr@fhnw.ch</i> +41 76 436 01 55
Tol Han	<i>han.tol@fhnw.ch</i>
Torbianelli Edoardo	<i>edoardo.torbianelli@fhnw.ch</i> +33 7 83 12 12 41
Türk Gerd	<i>gerd.tuerk@fhnw.ch</i> +49 171 384 69 51
Vellard Dominique	<i>dominique.vellard@fhnw.ch</i> +33 6 8 618 39 34
Viola Letizia	<i>letizia.viola@fhnw.ch</i>
Vogt Florian	<i>florian.vogt@fhnw.ch</i> +49 163 735 52 78
Weber Hans Peter	<i>hanspeter.weber@fhnw.ch</i> +41 76 675 17 66
Westermann Andreas	<i>andreas.westermann@fhnw.ch</i> +49 170 419 63 26

Wiesmann Carole	<i>carole.wiesmann@fhnw.ch</i> +41 79 124 13 12
Wissmann Rolf	<i>rolf.wissmann@fhnw.ch</i> +41 61 264 58 34
Zerer Wolfgang	<i>wolfgang.zerer@fhnw.ch</i> +49 151 230 585 10
Zuckerman Kenneth	<i>kenneth.zuckerman@fhnw.ch</i> +41 78 808 33 05

Campus Musik-Akademie Basel



Haus 1**«Eckensteinhof»**

Direktion Hochschule für Musik FHNW
und Musik-Akademie Basel
Services / Verwaltung und Stab
Studio Eckenstein

Haus 2**«Rudolf Moser-Haus»**

Unterrichtsräume

Haus 3**«Vera Oeri-Bibliothek»**

Musikbox

Haus 4**«Maja und Paul Sacher-Haus»**

Leitung, Forschung
und Administration Schola Cantorum Basiliensis
Unterrichtsräume

Haus 5

Leitung Institut Weiterbildung
Unterrichtsräume

Haus 6**«Hauptgebäude»**

Leitung und Administration Hochschulinstitut Klassik
Leitung und Administration Musikschule Basel
Rhythmiksaal
Unterrichtsräume
Ensembleaum
Grosser Saal

Haus 7

ICT-Support
Rechnungswesen Musik-Akademie Basel
Kleiner Saal
Unterrichtsräume

Haus 8**«Rosengarten»**

Empfang und Telefonzentrale
Unterrichtsräume
Forschung Schola Cantorum Basiliensis

Haus 9

Cafeteria
Hausdienst / Technischer Dienst
Sitzungszimmer
Studio 1, 2 und 3
Elektronisches Studio
Neuer Saal
Klaus Linder-Saal
Unterrichtsräume

Haus 10

Mehrzweckraum
Unterrichtsräume

Haus 11

Unterrichtsräume

Haus 12

Unterrichtsräume

Haus 13

Forschungszentrum Hochschulinstitut Klassik
Sitzungsraum

Impressum

Redaktion

Birgit Knab

Fotografie

Susanna Drescher

Gestaltung

ranz, ag

Druck

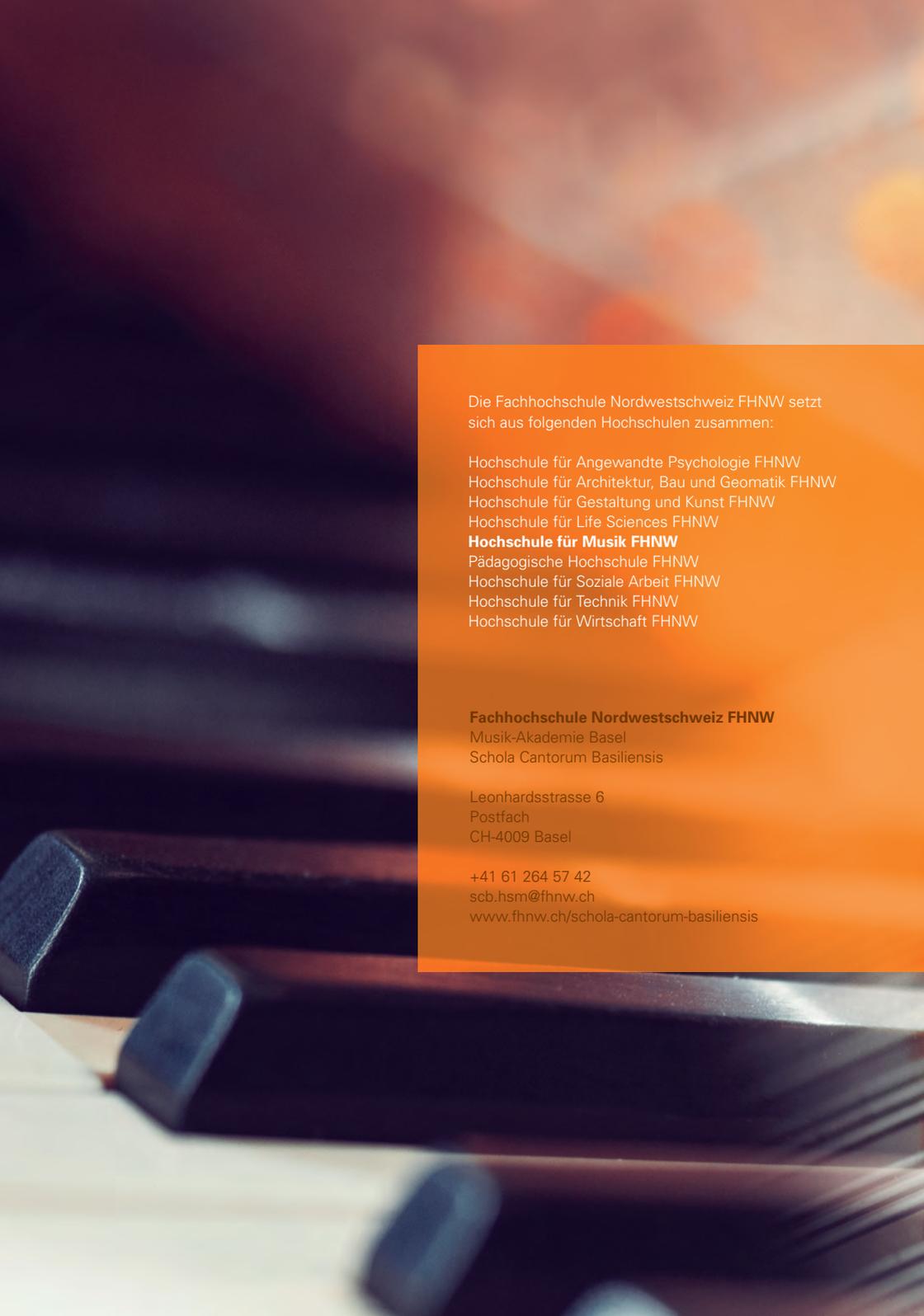
Effingermedien AG

Auflage

800

Stand

Juni 2018



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
Hochschule für Life Sciences FHNW

Hochschule für Musik FHNW

Pädagogische Hochschule FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Hochschule für Technik FHNW
Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Musik-Akademie Basel
Schola Cantorum Basiliensis

Leonhardsstrasse 6
Postfach
CH-4009 Basel

+41 61 264 57 42
scb.hsm@fhnw.ch
www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis